

Begugs-Preis

In der Hauptexpedition oder den im Stadtgebiet und den Vororten einzuhaltenden Postgeschäften abgeholzt: vierteljährlich 4.45,-, bei gewöhnlicher täglicher Auslieferung ins Land 4.80,- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierteljährlich 4.80,-. Direkt: Kölner Kreuzabendzeitung ins Ausland: monatlich 4.70,-.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Deutschlands 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

Filialen:

Wittelsbach 20, vorn. C. Stern's & Co., Universitätsstraße 3 (Postamt).

Louis Lösch.

Katharinenstraße 14, post. und Dienstpost 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

N° 371.

Dienstag den 24. Juli 1900.

Anzeigen-Preis

die 6gepaßte Seite 20 Pf.

Seitliches unter dem Redaktionsschreibe (4 Seiten) 50,-, vor dem Redaktionsschreibe (6gepaßt) 40,-.

Gehörte Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Säulenverzeichniß nach höherem Tarif.

Extra-Beilage (geteilt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung 40,-, mit Postbeförderung 40,-.

Annahmestillstand für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Mittwoch 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind erst an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von G. Holtz in Leipzig.

94. Jahrgang.

Herausbildung von Colonialbeamten.

Der Behauptung der „Col. Gesellschaft“, der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Generalmajor v. Liebert, sei seiner Stellung entsprochen, waren tatsächlich bestige Angriffe gegen Herrn v. Liebert beigelegt, dem vorgeworfen wurde, daß er nicht nur eigenmächtig Politik treibe, wie zu der des Colonialdirectors im Überseude stelle, sondern auch durch sein Verhalten das Vertrauen der in Deutsch-Ostafrika interessierten Gewerbeleute verloren habe. Der Herausgeber der Zeitschrift, Dr. Hans Wagner, sucht jetzt diese Angriffe in der „Tägl. Rundschau“ durch die Veröffentlichung von Briefen zu begründen, aus denen hervorgeht, daß Herr v. Liebert „die koloniale Gewerbeleute privataugt“ zu Unternehmungen mit freundlichem Vorwurf ermutigte, „am 11. J. aber dann diese Unternehmungen durchzuführen.“ Besonders wird ihm die der Rhasso-Gesellschaft gegenüber zum Vorwurfe gemacht. Da Herr v. Liebert bemüht nach Deutschland komme, so wird er nicht jünger, Herrn Dr. Wagner Recht und Antwort zu geben. Man wird dann ebenfalls auch erfahren, wie die ganzen Briefe lauten, aus denen Dr. Wagner Schlußfolgerungen zieht, und welche Zwischenfälle etwa fehlen, die die Zusage des Gouverneurs werten. Gleichzeitig schlägt die „Nat.-Lid. Corp.“ mit Sicherheit aus den veröffentlichten Urkunden, daß die Beurteilung der Projekte der Rhasso-Gesellschaft vom Kaufmannsverein Standpunkte aus eine schmautende gewesen sei, und hängt an diesen Schlüssen einige Bemerkungen, die mit dem persönlichen Interesse der Wagner'schen Angriffe ebensoviel zu thun haben, wie mit dem Streit über das vielbefürchtete System Schatzl, sondern lediglich die allgemeinen Interessen unserer Colonialpolitik berührten und da der Zeit ein Wechsel in der Leitung der Colonialabteilung stattfand, den neuen Chef der Verwaltung auf unerlässliche Reformen des Betriebsystems hielten. Sie laufen:

Dass in den ersten anderthalb Jahrzehnten neudeutsche Colonialpolitik alle administrativen Errichtungen nur in einem engen Zusammenhang mit den militärischen Interessen der Kolonien getroffen werden konnten, verhindert von selbst ebenso wie für die Verwaltung einzelner Aufgaben der Schatzlgruppe oder auf Beamte, die wenigstens im Consulatdienst eine Erfahrung gesammelt hatten, angewiesen waren. Nachdem es jedoch ist aber dennoch an der Zeit, daß die Colonialverwaltung zweckmäßig Wege sucht, um sämtlich vorgebildete Colonialbeamte zu finden. Darüber hat im vergangenen Winter eine Aussprache in der Bürgerschaften festgestellt. Herr Abgeordneter Dr. Hesse war es, der einerseits die zwingende Notwendigkeit hervorhebt, die künftigen Colonialbeamten in ausgedehnter Weise mit den Kaufmannschaften Kenntnissen und Erfahrungen auszurüsten, die unseren Consuln zur Seite stehen, andererseits die Colonialbeamten nicht lediglich aus dem Kreis der Juristen und eines der Ausländer heranzuziehen, sondern namentlich auch Techniker und Ingenieure von höherer Bildung in den Colonialdienst mit herein zu bringen. Diese Anregung gab den unmittelbaren Anlaß zur Vereinbarung bestimmter Grundlinien über die Ausbildung und Herausbildung der Colonialbeamten überhaupt, und auf dem Papier stehen diese Grundätze erfüllt. Der allzügig zurückgetretene Colonialdirektor, Herr Dr. von Buchta, hat sie ausdrücklich bestätigt. Hierzu erscheint es zunächst als praktisch und hundsklar, eine selbstständige Colonialcarriere zu schaffen. In der That läßt sich nicht verstellen, daß die Gefangenheitsverhältnisse in unserem Schutzgebiete einen lebensfähigen Aufenthalt in denselben kaum gestatten, abgesehen von dem südlichen Theil unserer Südwestafrikanischen Kolonie, wo im wesentlichen das Klima ebenso gesund ist, wie der englische Tapetone. Aber schon in der Übergangszone, in welcher England und Südwessex liegen, bedarf es besserer Wasserversorgung, als daß das Klima also dauernd gesund beobachtet werden kann und für deutsche Ansiedler in größerer Menge sich eignen wird. Hinzu kommt, daß der Norden von Südwessex Afrika kein tropisches Klima, ebenso wie alle anderen Schutzgebiete in Afrika und Südwessex hat. Aber schon in der Übergangszone hat zwar subtropisches Klima, aber dort sind die Gefahrenlosigkeitsverhältnisse aus anderem Grunde noch nicht beruhig, doch der deutsche Beamte schließlich dort sich aufzuhalten könnte, wenn auch die Dienststiftung dort wie in Südwessex Afrika erheblich länger übernommen haben wird.

ausgezeichnet werden kann, als unter den Einflüssen des Tropenklimas. In der Hauptstadt wird es also darauf ankommen, Beamte zu finden und so vorzubereiten, daß sie für einen Theil ihrer Dienstzeit in den Colonien sich möglich machen können, um den übrigen Theil ihrer Karriere, sei es in geschäftigeren Posten des Consulatdienstes, sei es wieder in der Heimat, zu verbringen. Für solche Beamte eine eigene Bildung zu schaffen, erscheint weniger zweckmäßig, als wenn man ihnen Gelegenheit giebt, che sie selbstständig und verantwortlich im Geschäftsbereich ihres Dienstes leisten, aus eigener Erfahrung mit den Kaufmännischen Erfordernissen der Colonialwirtschaft sich vertraut zu machen und die kulturellen Möglichkeiten und Ziele einer solchen Wirtschaft überblicken zu lernen. Das geschieht am besten, indem die jungen Beamten vorher noch höher entwickelten Colonialwissenschatzen entstehen werden, besonders also nach holländischen Colonien, deren Betrieb im Allgemeinen dem der englischen überlegen ist. Director von Buchta hat hierfür Anträge von der Vorbildung der Colonialbeamten vollständig angeklungen und hat in Auftrag gegeben, daß der nächste Staats-Mittel verlangen werde, damit junge Beamte der bezeichneten Kategorie etwas in derselben Weise den Consulaten in holländischen, vielleicht auch französischen und englischen Colonien antritt werden, wie wir neuerdings landwirtschaftliche Sachverständige den Consul in den großen Produktionsbezirken über See attraudten. Herr von Buchta hat dabei ausdrücklich betont, daß diese Grundzüge des Vorbildungswesens nur vorläufig seien und mit der fortwährenden praktischen Erfahrung auch weiter entwickelt werden sollen.

Um aber einem dringlichsten Bedürfnis des Augenblicks durch eine vorläufige Einsicht sofort zu entsprechen, hat er sich bereit erklärt, dem Gouverneur von Ostafrika einen Kaufmännischen Bevölkerungsbericht zu liefern.

Der Einfluß, den man jetzt in die Verhältnisse gewinnt, läßt leider gleich nichts erscheinen, sowohl die Schaffung dieses Kaufmännischen Betriebes wie die Erklärung der attaktischen Posten auf den Consulaten. Wenn bei der Bearbeitung und schließlichen Einsicht über die Deutschen Projekte eine schwankende Handlung des Gouverneurs thätiglich dem bestätigten Capital einen Schaden zugefügt haben sollte, so ist wohl anzunehmen, daß eine solche Schädigung vermieden werden würde, wenn man vom voraus einen Kaufmännischen Betrieb hätte hören müssen. Wir glauben auch, daß der Reichstag, nachdem er sich mit den Grundzügen der Reform des Vorbildungswesens im Allgemeinen gerichtet, so wohl einstimmig einverstanden, und nochdem er ebenso einmühlig einkommig einverstanden, und nochdem er ebenso einmühlig die Schaffung des Kaufmännischen Betriebes für notwendig erklärt hat, nach die nächste Schwierigkeit bereitet wird, wenn hierfür im Wege der Staatsverfassung bereits jetzt Maßnahmen gemacht werden, und nicht erst die Verabschiedung des nächsten Staats abgewartet wird, bis die auf dem Papier vereinbarten Grundzüge ihre Verwirklichung finden. Vorweg steht, daß der Nachfolger des Herren von Buchta mit diesen Grundzügen einverstanden erklären kann. Es wird die öffentliche Meinung eine Verurteilung sein, wenn sie darüber etwas erfährt, sobald Herr Dr. Stübel die Leitung der Colonialabteilung demnächst übernommen haben wird.

Die Wirren in China.

Über die Fahrt des Vorbereitungskommandos der deutschen Asiatischen Expedition liegen folgende Telegramme vor:

* Innsbruck, 23. Juli. (Bericht eingetroffen.) Gestern früh 9 Uhr berührte das Vorbereitungskommando des Deutschen Asiatischen Expeditionskorps auf der Fahrt nach China Innsbruck. Zur Begleitung hatten sich auf dem Bahnhof Erzherzog Eugen mit den dienststiftenden Offizieren der Garnison und Statthalter Graf Merkl eingefunden, sowie die Beamten und die Schirmherrschaft die Station Chantayen verlassen. Die Station wurde von den Chinesen geplündert und in Brand gesetzt, die Telegraphenverbindung mit Chardin zerstört. Am selben Tage wurde die nach Chardin dirigirte Schirmherrschaft bei Mars von 400 gut bewaffneten Chinesen angegriffen, aber von der Chinesenherrschaft zurückgeschlagen. Auf russischer Seite wurden dabei ein Mann getötet, 3 verwundet, auf österreichischer Seite fielen 60 Mann.

Ein Telegramm des Ingénieurs der österreichischen Bahn

möglich, unglaublich, daß dieses blühende junge Weib in der vollen Kraft ihres Lebens so jäh bingerafft sein sollte.

„Wer kennt Ihnen nicht getragen.“

Um folgenden Morgen erhielt ich ein Billet von Hanna Heinemann, folgenden Inhalt:

„Werster Herr Arnould!“

Ich bin in ärgerster Verzagtheit und Ratlosigkeit hinsichtlich Ethisch's Tod und möchte Sie gern sprechen. Bitte kommen Sie, so bald Sie können.

Hanna Heinemann.

Ich eilte sofort in die nicht weit entfernte Wohnung der Schwester. Mein Betreten verfießt füllt mit einer eigenartigen, überaus unangenehmen Geruch auf, dem ich indeß schon einmal gegenübergestanden mußte.

Und plötzlich stand der geistige Abend deutlich vor mir — denn deutschnisch und französisch die traurigen Erinnerungen, mit denen sie verhüllt gewesen. Diesen nämlichen Geruch hatte ich in dem Raum des Concerthauses wahrgenommen, doch in der Erzeugung des Augenblicks hatte ich nicht weiter darauf geachtet; nun begreife ich ihn hier wieder, doch in ungleich verstärktem Maße.

Ethisch, mit volldurchsetzten Augen trat Hanna mir entgegen.

„Wie ärgerlich, daß Sie gekommen sind“, sagte sie. „Ich weiß selbst nicht, warum, aber ich bin überzeugt, daß Ethisch's Tod kein natürlicher gewesen. Seit man sie heimgesucht, ist das Haus von diesem unerträglichen Geruch erfüllt, der Ihnen natürlich auch aufgefallen sein muß. Was kann es nur sein?“

„Behagen Sie Ihre Schwester bei vollkommenem Gefundheit, oder hatte sie ein Herzschlag?“

„Behagen Sie, wieder ein Herzschlag, noch sonst irgend ein Leiden. Ich kann mich kaum entwinden, daß sie je im Leben einen Tag

von der Station Algatschi (Transbaikalien) vom 20. Juli begegnet: Chardin wurde von den chinesischen Truppen besiegt. Die Schwarmannschaft wird bei Chardin zusammengezogen. — Das Lager des Handelsdepartements meldet: Ein Theil der russischen Schwarmannschaft kommt sich in Chardin, die Chinesen zogen sich nach der Baudou-Baudou-Sucht zurück. Beim Herannahen der Abtheilung des Generals Orlow gegen sich die Chinesen zu einem von der Deutschen Colonie dargeworfenen Grenzraum. Bei Tientsin reconnoitrende Chinesen wurden von Japanern und Briten getötet, wobei 8 Japaner getötet, 1 Kavale verwundet wurde. Viele Chinesen wurden gefangen genommen. — Bei Wei-hai-wei kam es zu zwei Zusammenstichen zwischen den Engländern und den Chinesen. Den Engländern gelang es, nachdem sie aus der Festung vertrieben worden waren, die Chinesen nach verhandelten Kämpfen zu schlagen, wobei sie 200 Gefangene erbeuteten.

Reparationswechsel zwischen China und Japan.

* Berlin, 23. Juli. Nach einer aus japanischer Quelle stammenden und Tokio den 20. Juli datirten Depesche lauten die zwischen den Kaiser von China und Japan gewechselten Briefe im vollen Texte wie folgt:

Der Kaiser von China an Se. Majestät den Kaiser von Japan.

Während Unser Reich sich in offiziellen Freundschaftsverhältnissen mit dem Reich Kaiser Majestät befindet, wurde der Kanzler Kaiser Majestät Telegramm vor etwa einem Monat angegriffen und ermordet. Durch dieses Ereignis tief betrübt, haben Wir Bevölkerung, die Individuen, welche dieses Verbrechen begangen hatten, zu ergründen und zu bestrafen. Jedoch dachten die fremden Mächte im Glauen, daß bei dem bestehenden Conflict zwischen Unseren Christlichen und nicht christlichen Unterthanen Unserer Regierung die Bewegung gegen die Christen unterstellt hätte, die Horte von Tientsin unter der Führung des chinesischen Truppen wurde Tientsin, das von mehreren durch unsre und verbündete Truppen besetzte, nach vier Jahren durch die chinesische Armee nicht gestürzt, doch sind in den ländlichen Bezirken der Norden der Provinz einige chinesische Überresten verblieben. Der Kaiser Majestät wurde durch die Kriegsminister zweier 120-Millimetergeschütze des Kreuzers „Wladimir Monassow“ vorbereitet worden. Unsere Kavale und Infanterie und betragen 200 an Toten und Verwundeten. Matrosen und Offiziere, welche den Übergang über den Kanal für die Truppen herstellten, hatten keine Kavale. Ein anderes vom „Russischen Imperial“ veröffentlichtes Telegramm des Baudamts Telegraphen und Chatschi vom 19. d. M. meldet: Russische aus Tientsin am 19. Juli beflogen: In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M., nach schweren Bevölkerungen, verlorenen, verbrannten und zerstörten die Russen die Stadt und die Festungen von Japan und hielten nach Norden in die Richtung auf Peking. Japani hielt in die Höhe der Russen. Das Fort wurde jedoch, da eine Explosion beschleunigt wurde, nicht befreit. Die chinesische Stadt ist nun in Händen der Verbündeten und hat Unterwerfung und Gehorsam versprochen. Der Vertrag ist wahrscheinlich nach Annahme der Stadtvölker geschlossen.

* Petersburg, 23. Juli. Im Gegenseit zu den Meldungen auswärtiger Blätter heißt die Hauptverwaltung für Posten und Telegraphen mit, daß die Telegraphenverbindung zwischen Baudou- und Petersburg nicht unterbrochen ist, sondern täglich奔行 wird, dagegen die Telegraphenverbindung zwischen Tientsin und den unteren Flüssen und den Chinesen. Den Engländern gelang es, nachdem sie aus der Festung vertrieben worden waren, die Chinesen nach verhandelten Kämpfen zu schlagen, wobei sie 200 Gefangene erbeuteten.

Am 7. Tag des 6. Monats im 26. Jahre Kwangtung (3. Juli 1900).

Der Kaiser von Japan an Se. Majestät den Kaiser von China.

Während bisher nur gerüchteweise verlangte, daß Unser Kaiser Majestät die Annahme untergeordnete Bedeutung in diesem Moment übersehen möchte und mit uns gemeinschaftliche Sache machen, um Unserer gleichartigen Interessen zu beschützen. China ist in diesem Moment so verhältnißig durch seine militärischen Operationen in Asien gekommen, um den Aufstand zu bewältigen, daß es nicht im Stande ist, den von außen drohenden Gefahr die Christen unterstellt hätte, die Pläne zur Vertreibung zu bringen, sondern falls China nicht im Stande ist, seine Stellung zu behaupten, so beschränken Wir, daß auch für Kaiser Majestät Reich die Lage unbalbar werden wird. Die Interessen der beiden Reiche sind eng mit einander verbunden, und wir hoffen daher, daß Kaiser Majestät die Annahme untergeordnete Bedeutung in diesem Moment übersehen möchte und mit uns gemeinschaftliche Sache machen, um Unserer gleichartigen Interessen zu beschützen. China ist in diesem Moment so verhältnißig durch seine militärischen Operationen in Asien gekommen, um den Aufstand zu bewältigen, daß es nicht im Stande ist, den von außen drohenden Gefahr die Christen unterstellt hätte, die Pläne zur Vertreibung zu bringen, sondern falls China nicht im Stande ist, seine Stellung zu behaupten, so beschränken Wir, daß auch für Kaiser Majestät Reich die Lage unbalbar werden wird. Die Interessen der beiden Reiche sind eng mit einander verbunden, und wir hoffen daher, daß Kaiser Majestät die Annahme untergeordnete Bedeutung in diesem Moment übersehen möchte und mit uns gemeinschaftliche Sache machen, um Unserer gleichartigen Interessen zu beschützen. China ist in diesem Moment so verhältnißig durch seine militärischen Operationen in Asien gekommen, um den Aufstand zu bewältigen, daß es nicht im Stande ist, den von außen drohenden Gefahr die Christen unterstellt hätte, die Pläne zur Vertreibung zu bringen, sondern falls China nicht im Stande ist, seine Stellung zu behaupten, so beschränken Wir, daß auch für Kaiser Majestät Reich die Lage unbalbar werden wird. Die Interessen der beiden Reiche sind eng mit einander verbunden, und wir hoffen daher, daß Kaiser Majestät die Annahme untergeordnete Bedeutung in diesem Moment übersehen möchte und mit uns gemeinschaftliche Sache machen, um Unserer gleichartigen Interessen zu beschützen. China ist in diesem Moment so verhältnißig durch seine militärischen Operationen in Asien gekommen, um den Aufstand zu bewältigen, daß es nicht im Stande ist, den von außen drohenden Gefahr die Christen unterstellt hätte, die Pläne zur Vertreibung zu bringen, sondern falls China nicht im Stande ist, seine Stellung zu behaupten, so beschränken Wir, daß auch für Kaiser Majestät Reich die Lage unbalbar werden wird. Die Interessen der beiden Reiche sind eng mit einander verbunden, und wir hoffen daher, daß Kaiser Majestät die Annahme untergeordnete Bedeutung in diesem Moment übersehen möchte und mit uns gemeinschaftliche Sache machen, um Unserer gleichartigen Interessen zu beschützen. China ist in diesem Moment so verhältnißig durch seine militärischen Operationen in Asien gekommen, um den Aufstand zu bewältigen, daß es nicht im Stande ist, den von außen drohenden Gefahr die Christen unterstellt hätte, die Pläne zur Vertreibung zu bringen, sondern falls China nicht im Stande ist, seine Stellung zu behaupten, so beschränken Wir, daß auch für Kaiser Majestät Reich die Lage unbalbar werden wird. Die Interessen der beiden Reiche sind eng mit einander verbunden, und wir hoffen daher, daß Kaiser Majestät die Annahme untergeordnete Bedeutung in diesem Moment übersehen möchte und mit uns gemeinschaftliche Sache machen, um Unserer gleichartigen Interessen zu beschützen. China ist in diesem Moment so verhältnißig durch seine militärischen Operationen in Asien gekommen, um den Aufstand zu bewältigen, daß es nicht im Stande ist, den von außen drohenden Gefahr die Christen unterstellt hätte, die Pläne zur Vertreibung zu bringen, sondern falls China nicht im Stande ist, seine Stellung zu behaupten, so beschränken Wir, daß auch für Kaiser Majestät Reich die Lage unbalbar werden wird. Die Interessen der beiden Reiche sind eng mit einander verbunden, und wir hoffen daher, daß Kaiser Majestät die Annahme untergeordnete Bedeutung in diesem Moment übersehen möchte und mit uns gemeinschaftliche Sache machen, um Unserer gleichartigen Interessen zu beschützen. China ist in diesem Moment so verhältnißig durch seine militärischen Operationen in Asien gekommen, um den Aufstand zu bewältigen, daß es nicht im Stande ist, den von außen drohenden Gefahr die Christen unterstellt hätte, die Pläne zur Vertreibung zu bringen, sondern falls China nicht im Stande ist, seine Stellung zu behaupten, so beschränken Wir, daß auch für Kaiser Majestät Reich die Lage unbalbar werden wird. Die Interessen der beiden Reiche sind eng mit einander verbunden, und wir hoffen daher, daß Kaiser Majestät die Annahme untergeordnete Bedeutung in diesem Moment übersehen möchte und mit uns gemeinschaftliche Sache machen, um Unserer gleichartigen Interessen zu beschützen. China ist in diesem Moment so verhältnißig durch seine militärischen Operationen in Asien gekommen, um den Aufstand zu bewältigen, daß es nicht im Stande ist, den von außen drohenden Gefahr die Christen unterstellt hätte, die Pläne zur Vertreibung zu bringen, sondern falls China nicht im Stande ist, seine Stellung zu behaupten, so beschränken Wir, daß auch für Kaiser Majestät Reich die Lage unbalbar werden wird. Die Interessen der beiden Reiche sind eng mit einander verbunden, und wir hoffen daher, daß Kaiser Majestät die Annahme untergeordnet

bestätigt und uns lieben Söhnen verursacht. Seit diesem peinlichen Ereignisse hat die Insurrektion im nördlichen Theile Eurer Majestät Länder einen stetig wachsenden heftigen Charakter angenommen und den gefährlichen Handlungen wurde freier Raum gelassen, während in Peking die diplomatischen Vertreter der Fremdmächte und die Mitglieder der Gesandtschaften umjagt und angegriffen wurden. Es wird sogar gemeldet, daß der Gefandt einer Macht angegriffen und ermordet worden soll. Wir hören, daß die Truppen Eurer Majestät außer Stande sind, die Insurgenten zurückzutreiben und zu unterwerfen.

Die Handlungen der Insurgenten verlegen auf das Einflüßliche das völkerrechtliche Prinzip, daß diplomatische Agenten mit höchster Achtung zu behandeln und ihre Person unverletzt sind. Eine Beleidigung eines diplomatischen Vertreters ist ein Verstoß gegen das Völkerrecht. Raum nötigt es, darauf hinzuweisen, wie schwer das Verbrechen des Gesandtmordes ist.

Wenn Eurer Majestät Regierung aber ernstlich die Insurrektion zu bekämpfen sich entschlossen hat und die Sicherung der Gesandten in Wert setzt, würde die Lage sich verhältnismäßig günstiger gestalten. Die Unterdrückung des Aufstandes und die Rettung der freudigen Vertreter ist eine Pflicht, welche Eure Majestät ebenfalls gegenüber Ihrem eigenen Reiche wie in Bezug auf die Mächte der Welt zu erfüllen haben, und diesen sollte sobald als möglich getan werden. Seit dem letzten Monat haben die Mächte starke Streitkräfte nach Tientsin gelandet und hat Japan es für nötig gehalten, ebenfalls seine Truppen zu entsenden. Der Zweck dieser militärischen Aktion ist, die Insurrektion zu unterdrücken und die diplomatischen Vertreter und andere Freunde zu befreien. Außerdem haben die Mächte keinen weiteren Zweck im Auge.

Wenn Eurer Majestät Regierung keine Seite verliert, die Gefandten der Fremdmächte aus ihrem belagerten Land zu befreien, hoffen wir, daß die Mächte darin ein Besehen erkennen werden, doch es Eurer Majestät Ernst ist, einen Krieg zu vermeiden und das Unglück, welches sonst Eurer Majestät Land befallen würde, dadurch zu mildern. Unsere Regierung hat, wie Eurer Majestät bekannt ist, für Ihr Land herzliche Gedanken gehegt und wird, falls die Verbündten es gestatten, sich nicht weigern, an den geeigneten Stellen ein freundliches Wort einzulegen.

Bedingung ist aber, daß Eurer Majestät Regierung sofort den Aufstand unterdrückt und wirklich die fremden Vertreter aus ihrer Lage befreit, erst dann kann Japan sich bereit fühlen, seinen Einzug bei den eventuellen Verhandlungen zwischen Ihrem Reiche und den fremden Mächten zum Zwecke der Erhaltung der Interessen Ihres Reiches zu vermeiden.

Es ist unser erster Wunsch, daß diese telegraphische Antwort aus Eurer Majestät Postkant Ostsseitens eine erste Beachtung findet möge.

Tsilio, im 33. Jahre Meiji (1900) 13. Juli.

* Der Dr. phil. A. Horke, welcher der kaiserlichen deutschen Gesellschaft in Peking als Dolmetscher vertretungswise beigegeben war, hat mit Frau und Familie noch im Anfang Juni von dort die Rückreise nach Südkorea angereist. Der Schauspieler Dr. Horke wohnt in Tsilio; und ihm ist nun von seiner Tochter aus Shanghai vom 19. Juli datiert ein Telegramm zugegangen, welches besagt, daß die gefahrvolle Reise durch die von den Vogern bewohnten Gebiete glücklich von Statthaupt gegangen ist.

Deutsches Reich.

* Berlin, 23. Juli. (Deutscher Arbeitgeberbund für das Baumwollgewerbe.) In der jüngsten Vorstandssitzung wurde beschlossen, die Generalversammlung in diesem Jahre gemeinsam mit dem Zusammengesetzten Deutschen Baumwollgewerbeverein nach Dresden einzuziehen. Sie wird also derselbe am 11. September stattfinden. Wie mitgeteilt, wurde die Verpflichtung einer außerordentlichen Generalversammlung zur obligatorischen Einführung der Streiklaufel als verfehlt abgelehnt. Doch soll die vorliegende Frage, welche als eine der wichtigsten Aufgaben des Bundes angesehen sei, auf die Tagessitzung der bevorstehenden ordentlichen Generalversammlung gebracht und mit allen Mitteln darauf hinzuwirken, die Befürchtung für Einführung der Streiklaufel zu gewinnen. Den Punkt 2 der Berliner Anträge und den Antrag Potsdam, die Schaffung eines eigenen regelmäßigen erscheinenden Organes anlangend, ist man auf Grund der erfolgten Absprache allgemein zu der Überzeugung gekommen, daß es augenblicklich noch nicht an der Zeit sei, nach dieser Richtung vorzugehen, namentlich wegen der bedeutenden Kosten. Von den Vorsitzenden wurde vorgeschlagen, demnächst damit zu beginnen, zwanglose Mitteilungen über die Tätigkeit des Bundes je nach Bedarf verfassend und dieselben außerdem der Baugewerbezeitung und einigen süddeutschen Zeitungen beizulegen zu lassen und auf diese Weise weiter zu verbreiten. Diesem Vorschlag wurde abschließend zugestimmt. Die Vergroßerung des Bureaus und die Ausübung einer starken Agitation betreffend, heißt der Vorstand, mit, daß schon in allerzähnlicher Zeit ein eigener Gesellschafter engagiert werden würde. Es wurde bei dieser Gelegenheit auch hervorgehoben, daß der Vorstand eine intensive Agitation zur Bildung von Verbänden gar nicht hätte betreiben können. Wenn der Bund, der erst seit einem Jahr vier Monaten besteht, heute 55 angeschlossene Verbände umfasst und weitere 40 in Deutschland ins Leben getreten sind, so sei dies für ihn ein durchaus zufriedenstellender Erfolg. Vielleicht treten der Bewegung partikularistische Abneigungen,

nichtsdestotrotz die Gleichgültigkeit derjenigen Arbeitgeber, die anscheinend von der Not noch nicht genügend bedrängt werden, am meisten aber die leidige Geldfrage entgegen. Alles leidet Erfahrungen, die schwer zu überwinden seien. Mit der unter Hörer 3 der Anträge vom Berliner Vorstand verbande gezeichnete Anregung zur Bildung eines gesetzlich fährenden Ausschusses innerhalb des Bundesvorstandes erklärt sich der Vorstand durchaus einverstanden, es sei ihm sehr damit gedient, wenn einige Herren gemeinsam mit ihm die Geschäfte erledigen. Auf den weiteren Verhandlungen beobachtet die Mittelbildung des Vorstandes hervor, daß vielleicht Klagen darüber eingingen, daß die streitenden Arbeitgeber mit Leidenschaft anstrengten. Es sei bedauerlich, daß in Leipzig geführte Beziehungen, keine aus Streitorten kommenden Freunde zu bestimmen, so wenig beachtet werde. Durch dieses unsozialistische Verhalten vieler Arbeitgeber sei es fast ausgeschlossen, die Streiks zu Gunsten der Arbeitgeber durchzuführen.

* Berlin, 23. Juli. (Vom deutschen Kriegerverein in Berlin.) Interessante Mitteilungen über den gegenwärtigen Stand der Wohlfahrtsleistungen des deutschen Kriegerbundes bringt eine seiden veröffentlichte Geschäftsausgabe, abgeklungen am 1. April dieses Jahres.

Daraus geht hervor, daß der Bund mit 250 Verbänden mit 18 000 Vereinen und 1 295 800 Mitgliedern (gegen 281 Verbände mit 12 891 Vereinen und 1 138 607 Mitgliedern am 1. Januar 1899), so daß ein sehr erhebliches Steigen der Mitgliederzahl zu konstatieren ist. Von den Mitgliedern sind 280 000, also etwa 25 v. H. Veteranen der Kriege von 1870/71 und weiter zurück, während nunmehr 52 000 nur die Unterstellungssachen wurden 1899 125 120,85 £ verbraucht, und daneben wurden 216 Kriegerwohnsitze in den Kriegerwohnsitzen zu Rommel und Osnabrück verpachtet und errichtet. Die Miete zu diesen Aufwendungen wurde genommen teils durch die Presse des Bundes (Vorles- und Jahrbuch-Kalender), deren Betrieb 74 047,71 £ beträgt, teils durch die Krieger zur Unterstützungskasse, teils durch die Deutsche Kriegerforschungsanstalt, welche allein ausschließlich für Zwecke der Waisenpflege 213,20 £ durch unermüdliche Thätigkeit ihrer Mitglieder zusammenbrachte. Das Jahr der Bundes-Sanitätskommissionen ist auf 537 mit 12 348 Mitgliedern geschlossen. — Die Bundes-Sterbezeichnung zeigte im Jahre 1899 in 402 Fällen 29 816,30 £ Sterbedeben aus, wobei 41 703 Versicherungen mit 10 154,25 £ auf und heißt ein Vermögen von 1 700 100 £. Das Vermögen des Deutschen Kriegerverbands beträgt in minderjährigen Hypotheken, Wertpapieren und Bankobligationen 636 832 £, wobei der Wert und das Inventar der drei Waisenpflege nicht berücksichtigt ist. Das durch Personalunion in den Vorstandssälen mit dem Deutschen Kriegerbund besetztes eng vertrauliche Mitglied bestellte, der seit dem 1. Januar 1899 unter dem Protektorat des Kaiserlichen König von Preußen befindliche Preußische Landes-Kriegerverband, umfäßt 329 Verbände mit 11 326 Vereinen und 1 021 919 Mitgliedern, besitzt bereits für Unterhaltungszwecke ein Vermögen von 88 238 £ und hat auch schon normale Unterstützungen an hilfsbedürftige Krieger, Witwen und nachlassende Rentnerinnen gemacht. Das deutsche Kriegervereinsleben bietet ein schönes Bild frischer, fruchtbringender Entwicklung.

* Berlin, 23. Juli. Mit der Einrichtung von Beratungsräumen von Wertschätzern u. s. w. in den Schalterräumen größerer Postämter ist, wie die postoffizielle "Deutsche Reichszeitung" mitteilte, in weiterem Umfange vorzugehen. Zur Zeit bestehen im Reichspostgebiet an 28 Orten derartige Beratungsräume; an einzelnen Orten, wo wegen der Raumverhältnisse Räume nicht ausgestattet werden können, sind durch Benutzung von Fensterläden und vergleichbaren Läden von Holzhandlern einfache, aber kostengünstige Verkaufsräume geschaffen worden. Der durchschnittliche mögliche Umsatz an Wertschätzern beträgt rund 600 £ für den einzelnen Beratungsräum. Zu Inhabern sind ganz und weibliche Personen (Witwen oder Tochter von Beamten oder Unterdamen), in einigen Fällen auch Reisegeschäftsfirmen der Verwaltung angenommen worden. Die Erläuterung hat sich überall bewährt und beim Publicum gänzlich aufgenommen gefunden. Als Vorstufe sind vorgesehen: Entlohnung der Schalterstellen, schnellere Abtragung des Publicums, Möglichkeit der Schließung von Schalterstellen während einzelner Stunden, Verminderung der Einrichtung neuer Schalterstellen, Erprobung an Beamtentischen oder wenigstens Hinzuweisung der Verhältnisse des Schalterpersonals. Mit Rücksicht auf dieses Ergebnis wird mit der Vermehrung der Beratungsräume auch Rücksicht genommen werden. Die Ausstattung der Beratungsräume soll durchaus einfach gehalten werden, was bisher nicht überall geschieden ist. Rücksicht der den Inhabern unter Anderem zu gestattenden Nebenbeschäftigung soll darüber gewahrt werden, daß der Hauptzweck der Errichtung — der Vertrieb von Wertpapieren und amtlichen Formularen — durch das Nebenzweck in keiner Weise beeinträchtigt wird, und das dieses sich auf den Betrieb kleinerer Mengen bezieht, damit nicht von den Handelsverbänden u. s. w. derartige Abzüge über Wettbewerb mit finanzieller Begünstigung erhoben werden können. Die etwaige Nebenbeschäftigung darf zur Gewerbetreibende angemeldet werden. Bei Benutzung der den Inhabern aus der Postkasse zu gewährenden Begütigung soll auf den Nebenverdienst, wenn dieser noch den gewonnenen Erfahrungen entspricht, angemessene Rücksicht genommen werden.

* Berlin, 23. Juli. (Telegramm.) Ein Telegramm aus Molde vom 23. Juli meldet: Der Kaiser unterhält heute bei herrlichstem Wetter eine Partie nach Rommel. An Bord alles wohl.

— Die Köln. Bieg. fordert in ihrem heutigen Kärtnerblatt die Regierung auf, auf Grund der gegenwärtigen Weltlage

die gestrichenen Auslandsteuere zu schnell wie möglich nachzuordnen und bauen zu lassen. Wenn die Entlastung unserer Rästen eine Notwendigkeit war, so folgt daraus mit unabsehbarem Vorteil die andere, daß jetzt die geforderten Auslandsteuere künftig werden müssen und daß ihr Bau, so schnell es irgend angeht, in Angriff genommen werden muß.

— Der Verein der Brauereien Berlins und der Umgebung (Borsig, Happpolt, Rosdorff, Spielbogen) hat auf Grund einer Verhandlung des Vorstandes mit der Sonnencommission der Hilfsarbeiter beschlossen, seinen Mitgliedern zu empfehlen, in den Betrieben folgende Arbeitsbedingungen einzuführen:

— Es hat als Minimalkonditionen zu gelten: 1) Daß Brauereipächter, kleine und größere Höhne bleiben dürfen, sofern sie nicht die gesetzliche Höhne überschreiten. 2) Daß der Betrieb im ersten Jahre 19 A., im zweiten 20 A., späterhin 21 A. und zwar bei gleichbleibender täglicher Belegschaftsgröße lediglich höheren wöchentlichen Arbeitzeit. 3) Daß Betriebsleiter im ersten Jahre 21 A., späterhin 22 A., an Brauereipächter 20 A. beziehungsweise 21 A. an Brauereimitarbeitern unter zwanzig Jahren 18 A., an älteren 19 bis 20 A. Sämtliche Höhne gelten einschließlich der Provinz. Höhne als vorliegende Höhne bleiben bestehen. 4) Daß Sonntags- und Feiertage werden an die im Betriebe tätigen Arbeitnehmer nicht abgetreten — zumindest 50 Prozent Belegschaft gesetzt. 5) Sonntagsarbeit wird möglichst vermieden, jedoch aber auf die gesetzliche befrüchtet. 6) Bei Entlassungen werden entsprechende Nachschüsse ausbezahlt. 7) Bei Entlassungen werden entsprechende Nachschüsse ausbezahlt.

Diese Entlastung des sogenannten Brauereivereins wurde der Arbeitnehmerorganisation schriftlich mitgeteilt und darf nunmehr von einer am gestrigen Sonntag stattgehabten Generalversammlung der Arbeiter akzeptiert.

* Stettin, 23. Juli. (Telegogramm.) Der Reichstag- und Landtagssitzungssaal für den Wahlkreis Randow-Greifswald, Landrat Heinrich v. Mantius (cont.) ist am Sonnabend Abend im 67. Lebensjahr gehorben.

* W. Oldenburgshausen, 23. Juli. (Privatelegramm.) Nach der "Dorfzeitung" spendete der Herzog von Meiningen dem Klosterverein 1000 £ als Zubräge zur Herstellung einer besseren Telegraphenverbindung mit dem ostasiatischen Kriegsflughafen.

* Kronberg, 23. Juli. (Telegogramm.) Der Kronprinz von Griechenland ist gestern Abend zu einem längeren Besuch bei der Königin Victoria nach England abgereist.

* München, 23. Juli. (Telegramm.) Heute Vormittag besichtigte der Oberst Hoffmeister des bayerischen Bataillons des 4. Ostasiatischen Infanterie-Regiments. Dabei waren der Prinz Leopold, Alfons und Georg, sowie eine große Anzahl von Generalabkömmlingen anwesend. Nach Beendigung der Besichtigung hielt Oberst Hoffmeister eine Ansprache an die Mannschaften, die mit einem Hoch auf den Prinzen regneten. Sobald verabschiedete sich Prinz Leopold von dem Bataillon mit herzlichen Worten.

(Gedenkung in der 1. Biegelse.)

Julius Blüthner

Kaiserl. und Königl. Hofpianofortefabrik
Eingang Weststrasse 59.

Bad Wildungen

Hauptquellen: Georg Victorquelle u. Helenequelle, deren hervorragende therapeutische Wirkung bei Blasen- und Nierenkrankheiten seit Jahrhunderten bekannt ist; die ersten vor modernen Erfolgen bei allen möglichen Kurarten der Hornungszone, die mehrere ganz besondere Wirklichkeit bei Behandlung der Steinbildung der Harnpflaume. Besonders ist die Kur bei der Harnsteinkrankheit bei der Harnpflaume, welche nicht von den anderen Nebenkörpern unter Anderem zu gestattenden Nebenbeschäftigungen soll darüber gewahrt werden, daß der Hauptzweck der Errichtung — der Vertrieb von Wertpapieren und amtlichen Formularen — durch das Nebenzweck in keiner Weise beeinträchtigt wird, und das dieses sich auf den Betrieb kleinerer Mengen bezieht, damit nicht von den Handelsverbänden u. s. w. derartige Abzüge über Wettbewerb mit finanzieller Begünstigung erhoben werden können. Die etwaige Nebenbeschäftigung darf zur Gewerbetreibende angemeldet werden. Bei Benutzung der den Inhabern aus der Postkasse zu gewährenden Begütigung soll auf den Nebenverdienst, wenn dieser noch den gewonnenen Erfahrungen entspricht, angemessene Rücksicht genommen werden.

* Berlin, 23. Juli. (Teleg.) Ein Telegramm aus Molde vom 23. Juli meldet: Der Kaiser unterhält heute bei herrlichstem Wetter eine Partie nach Rommel. An Bord alles wohl.

— Die Köln. Bieg. fordert in ihrem heutigen Kärtnerblatt die Regierung auf, auf Grund der gegenwärtigen Weltlage

Sanatogen

Hochbelebendes Kräftigungsmittel namenshaft

für die Männer.

BAUER & CIE, BERLIN S.O. 16.

Von Apotheken gänzlich bezahlbar.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Beständige Mittelungen und Preissätze gratis und franko.

Das ist's, das ist derartige Geruch, Welten! rief ich, erregt empor springend.

„Aber wann wären wir der Wölfung des Mysteriums auf der Spur. Wenn Du mit mir zu Fräulein Heinemann fahren würdest, dürfte ich meine Diagnose vorwissenschaftlich bestätigt finden. Jedes müssen wir damit warten, bis es dunkel geworden.“

„Warum denn?“

„Das wird Du schon sehen.“

Beifindend Abend am Ziel angelangt, begaben wir uns nach Rücksprache mit Fräulein Hanna zu der Leiche.

Hanna schloß die Thür, zog das Bahrtuch zur Seite und verschloß sodann die im Zimmer brennenden Kerzen.

In der jetzt eingetretenen intensiven Dunkelheit gewahre ich plötzlich zehn phosphoreszierende Punkte — die Finger spitzen der Toten.

„Du hast Dir wohl nicht bemerkt, weil Du die Leiche bei Tagessicht gesehen“, bemerkte Hanna. „Diese Thatsache im Verein mit dem schrecklichen Geruch lassen keinen Zweifel darüber, daß wir es hier mit dem indischen Gifte „Ahar Babi“ zu thun haben, welches der Todten beigesetzt worden. Das ist das Gifte, das lediglich an ihren Fingerspitzen befindet, dürfte es ratsam sein, zunächst das Piano zu untersuchen, auf welchem sie gestern Abend gespielt.“

Wie fuhren zum Konzertsaal und verlangten das Piano zu sehen, das noch überdrüft auf derselben Stelle stand. Und auch hier begegneten wir demselben widerlichen Geruch.

Hanna öffnete das Instrument und verschloß sodann das Gehäuse in demselben matten phosphoreszierenden Licht, wie die Fingerspitzen der Künstlerin, doch sobald die Lampe wieder eingeschaltet wurde, war keine Spur mehr davon zu entdecken, und die Tasten blieben so unschuldig, wie die jenen anderen Pianos.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

München. Hôtel Russischer Hof.

an den Maximilians-Anlagen, 5 Min. vom Centra-

Bahnhof entfernt.

Städtebau.

Einzelne

Räume.

Wohnungen.

Wirtschaft.



Geld-Lotterie
Ziehung 21. August
II. Eisenacher
2 Ziehungen!
2 Mal kann ein Los gewinnen.
8620 Goldgewinne
mit
295 000
1 Hauptgewinn 125 000
1 Spezialgewinn 100 000
1 25 000
2 a 5000 - 10 000
4 a 3000 - 12 000
8 a 1000 - 8 000
24 a 500 - 12 000
40 a 300 - 12 000
80 a 100 - 8 000
160 a 50 - 8 000
400 a 30 - 12 000
900 a 20 - 18 000
7000 a 10 - 70 000
Bau ohne Abzug.
Loose 8.-, Porto u. 2 Listen 10.-
extra, versendet gegen Postwerte von Nachnahme (Postanweisung auf Nachnahme mit Belehrung des General-Direktors).
Gust. Seiffert
Eisenach
sowie alle durch Pakete kennlich
gemachten Paketpoststellen.

Vegetarische Pausch von Leberfleisch
geplattet. Gewichtsleiste Rindfleisch bis 5. Metzger;
Metzger, Fleiner und Gefüll. Off. u.
E. 950 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.
Gefüllte
Topfete und Amerikanische
Buchführung,
sowie sämmt. Handelsbücher
sicher annehmen gründlich
Neuschütz, Leipzig 1225.
Sämmtige Zahlungsbedingungen. Ja. Sicherungen.

Rackow,
Universitätsstraße 4.
Für Herren u. Damen. Rindfleisch u. Fleisch-
kali. Correspond. Coffin. Stenogr. Ma-
chinenfabrik. Auskunft u. Briefe kostengünstig.

Buchführung
Tages- und Abend-Curse.

A. Chapison,
Thomaskirche 3.

C. Schmidt,
Markt 9.
Schön-Schnell-
schreib. Buchl. Stenogr. Maschinenfabr.
Einführung jederzeit. Prospekt kostenfrei.

Tachy, Wittenmühlestr. 33
Buchdr. Schreib. Stenogr. Maschinenfabr.
Anmeldungen bis 31. Juli erbeten.

Neuschütz, Reichstraße 1.
Telephon 6225.
Sämmtige Zahlungsbedingungen.

**Wer lebt Scheithauer'sche
Stenographie?**
Offenen mit Preis unter E. 194 in die
Sekretärin dieses Blattes erbeten.

Deutschen Sprachunterricht an Aus-
länder, sowie englischen u. franz. Universitäts-
emb. frühere Lehrerin. Weitstraße 30, II.

London.
Englisch in 3 Monaten.
Bei gutes Vorkenntnisse sogar in 2 Monaten.
Gebühren garantiert. Rentgen. Obstal.
für vielen Jahren. Komödien. Red. Kult.
Tägliche Lehrstunden. 5 Stunden lang. Wöh-
ner. Soz. Referenzen. Straßenkund-
kenntnis gehoben. Preisliste.

Nichol, Los, London S. E.
Russisch
Unterricht erst. geschlossen.
P. Rent. Kult. Unterricht. Th. N. A. Grammat. S. III.

Zither
Unterricht erst. geschlossen.
P. Rent. Kult. Unterricht. S. II.

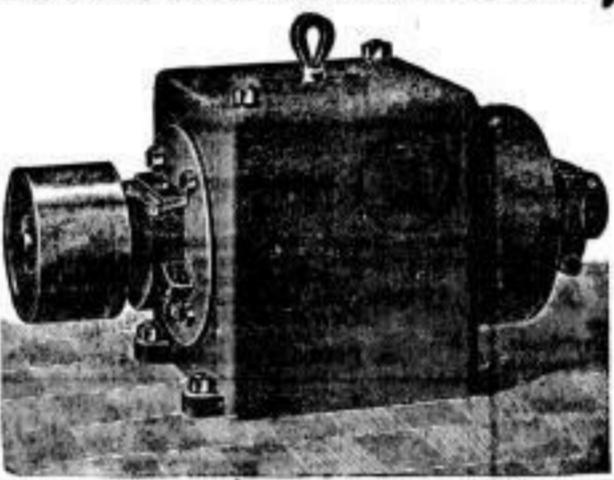
Ber. eth. Unterr. i. Mandolinenspielen?
E. 100. in die Regel. d. M. eth.

Tanzunterricht erst. s. jed. bei Tagessch.
H. Papst, Priv.-Dozent. Wohnung Braustr. 25

Schumanns Elektrizitätswerk,

Dynamo- und
Maschinenbau-
Anstalt.

Elektrische
Beleuchtungs- und
Kraftübertragungs-
Anlagen für
Gleichstrom und
Drehstrom.



Comm.-Ges.
Leipzig-Pflugwitz,
gegr. 1888.

Spezial-Motoren
zum Antrieb
von: Aufzügen,
Ventilatoren,
Kränen,
Druckerpressen,
Druckereimaschinen.
Schalt- u. Regulier-
Apparate.

Anlagen
im Anschluss an
die Leipziger
Elektrizitätswerke.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Schuckert & Co.,

Zweigniederlassung Leipzig, Schützenstr. 4.

Elektrizitätswerke, Einzelanlagen für Licht und Kraft
jeden Umfangs (Drehstrom, Wechselstrom, Gleichstrom),
elektr. Straßen-, Industrie- u. Grubenbahnen, Accumu-
latoren, Bogenlampen, Beleuchtungskörper, Mess- und
Schaltapparate.

Elektrochemische Anlagen.
Elektromotoren für Arbeitsmaschinen aller Art.

(In Leipzig u. Vororten allein über 400 Motoren von uns in Betrieb.)

Anlagen im Anschluss an die Leipziger
Elektrizitätswerke.

Prospekte u. Voranschläge kostenlos.

TENDERING'S Cigarren

bieten jedem Kenner
einen Hochgenuss.

Versand an	mir unbekannt Empfänger
geg. Nachr. o. Verh. Einsendung	100 Stück 100 Stück
Maatschappij M. 300	Esquisito M. 400
La Palma 4-	La Rosita 5.40
Hermes 4.50	Yokohama 6.-
Praesent 4.50	Ceres 6.20
Horrido 4.50	Kaisercigarre 7.50
Partura 5-	Wissmann 8.50

TENDERING'S Cigarren u. Tabak-Fabrik
ORSOY ½ holl. Grenze.

Dortmunder Union-Bitterbier.

Wir erlauben uns auf unser
Bitterbier,

vollkräftigen Erholung für echtes Pilsener, ergebenst außerordentlich
zu machen.

• Ohne Preisaufschlag. •

Dortmunder Union-Brauerei.

PASMON

Kraftnahrung
ersten Ranges
(Eiweiß und
Nährsalze der Milch)

Bei stillenden Frauen Vermehrung
und Verbesserung der Milch;
dementsprechend schnellere
Gewichtszunahme der Säuglinge.

Nährstoff Heyden

(Bergsteil aus Süßerei)

Bestes Verdauungsmittel

Stark appetit-
anregend
und kräftigend.

Erbärtlich in
Apotheken und
Großhandlungen.

VOGELEY

Puddingpulver
Backpulver
Frucht-Grütze
Vanillin-Zucker



Hannover Puddingpulver-Fabrik ADOLF VOGELEY HANNOVER.

I. Geschäft: **Schweineschlächterei** II. Geschäft:
Windmühlenstr. 24. Tel. Nr. 5100. Tel. Nr. 6213.

Von Paul Schumann empfiehlt seine **Wurstwaren**, sowie jede Art Aufschnitt (auf Wurst auch tiefgefroren), sowie jeden Dienstag von Nachmittags 5 Uhr an

frische hausgeschlachtete Wurst.

Reichen empfiehlt meine
warmen Schinken 5 Uhr an, und

noch harte Servelat- u. Salamitwurst, sowie Braunschweiger Mettwurst u. Dresdener Appetitwürstchen

meinen treuen Kunden bestens empfiehlt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutend ermäßigte Preise.

Hochwertigstes Paul Schumann.

Jeden Dienstag und Freitag Nachm. 4 Uhr

frische Dresdner hauschl. Blut- u. Leberwurst,

sowie die. U. Knödel, Braten, Salate, Dresdner Brötchen u. s. w.

Bruno Weinhold, Petersstraße 19,

Midmühlstraße 36-38.

Diene drei Beilagen.

Moderne Laden-Einrichtungen

jeder Branche und Preislage.

J. & G. Gottschalk

Spezialfabrik für Laden-Einrichtungen

Leipzig, Salomonstraße 14.



Sam für
gröner oder rother Dose Rühm.
Rühr-Gefüll. Mit 1.50. et
grüne, Rühm's Rühm. 50 P.
und 1 Mt. Rühm's Rühm.
Rühm. 1 Mt. Rühm. nur
Rühm Rühm. Rosenherz. Rühm.
Verlegen Sie anderthalb den Namen Rühm
zu haben in Rühm. Dose. und Portion.
Rühm's Rühm. Rühm.

Honig-Seife mit Mandelkleie

wieß und milch. für Babys wie für Erwachsene,
3 Stück 60 Pf. zuliegt edt bei Oscar Freh
zur Alten, Grimmaische Straße 15, Biliale
Petersstraße 12.



Part mit den
Warzen
Neuklett! Warzen nicht!
Wirkung warzen wie folgende Rüs-
se ist zu empfehlen: 1. Rüsse 1. Rüsse
2. Rüsse 2. Rüsse 2. Rüsse 2. Rüsse
3. Rüsse 3. Rüsse 3. Rüsse 3. Rüsse
4. Rüsse 4. Rüsse 4. Rüsse 4. Rüsse
5. Rüsse 5. Rüsse 5. Rüsse 5. Rüsse
6. Rüsse 6. Rüsse 6. Rüsse 6. Rüsse
7. Rüsse 7. Rüsse 7. Rüsse 7. Rüsse
8. Rüsse 8. Rüsse 8. Rüsse 8. Rüsse
9. Rüsse 9. Rüsse 9. Rüsse 9. Rüsse
10. Rüsse 10. Rüsse 10. Rüsse 10. Rüsse
11. Rüsse 11. Rüsse 11. Rüsse 11. Rüsse
12. Rüsse 12. Rüsse 12. Rüsse 12. Rüsse
13. Rüsse 13. Rüsse 13. Rüsse 13. Rüsse
14. Rüsse 14. Rüsse 14. Rüsse 14. Rüsse
15. Rüsse 15. Rüsse 15. Rüsse 15. Rüsse
16. Rüsse 16. Rüsse 16. Rüsse 16. Rüsse
17. Rüsse 17. Rüsse 17. Rüsse 17. Rüsse
18. Rüsse 18. Rüsse 18. Rüsse 18. Rüsse
19. Rüsse 19. Rüsse 19. Rüsse 19. Rüsse
20. Rüsse 20. Rüsse 20. Rüsse 20. Rüsse
21. Rüsse 21. Rüsse 21. Rüsse 21. Rüsse
22. Rüsse 22. Rüsse 22. Rüsse 22. Rüsse
23. Rüsse 23. Rüsse 23. Rüsse 23. Rüsse
24. Rüsse 24. Rüsse 24. Rüsse 24. Rüsse
25. Rüsse 25. Rüsse 25. Rüsse 25. Rüsse
26. Rüsse 26. Rüsse 26. Rüsse 26. Rüsse
27. Rüsse 27. Rüsse 27. Rüsse 27. Rüsse
28. Rüsse 28. Rüsse 28. Rüsse 28. Rüsse
29. Rüsse 29. Rüsse 29. Rüsse 29. Rüsse
30. Rüsse 30. Rüsse 30. Rüsse 30. Rüsse
31. Rüsse 31. Rüsse 31. Rüsse 31. Rüsse
32. Rüsse 32. Rüsse 32. Rüsse 32. Rüsse
33. Rüsse 33. Rüsse 33. Rüsse 33. Rüsse
34. Rüsse 34. Rüsse 34. Rüsse 34. Rüsse
35. Rüsse 35. Rüsse 35. Rüsse 35. Rüsse
36. Rüsse 36. Rüsse 36. Rüsse 36. Rüsse
37. Rüsse 37. Rüsse 37. Rüsse 37. Rüsse
38. Rüsse 38. Rüsse 38. Rüsse 38. Rüsse
39. Rüsse 39. Rüsse 39. Rüsse 39. Rüsse
40. Rüsse 40. Rüsse 40. Rüsse 40. Rüsse
41. Rüsse 41. Rüsse 41. Rüsse 41. Rüsse
42. Rüsse 42. Rüsse 42. Rüsse 42. Rüsse
43. Rüsse 43. Rüsse 43. Rüsse 43. Rüsse
44. Rüsse 44. Rüsse 44. Rüsse 44. Rüsse
45. Rüsse 45. Rüsse 45. Rüsse 45. Rüsse
46. Rüsse 46. Rüsse 46. Rüsse 46. Rüsse
47. Rüsse 47. Rüsse 47. Rüsse 47. Rüsse
48. Rüsse 48. Rüsse 48. Rüsse 48. Rüsse
49. Rüsse 49. Rüsse 49. Rüsse 49. Rüsse
50. Rüsse 50. Rüsse 50. Rüsse 50. Rüsse
51. Rüsse 51. Rüsse 51. Rüsse 51. Rüsse
52. Rüsse 52. Rüsse 52. Rüsse 52. Rüsse
53. Rüsse 53. Rüsse 53. Rüsse 53. Rüsse
54. Rüsse 54. Rüsse 54. Rüsse 54. Rüsse
55. Rüsse 55. Rüsse 55. Rüsse 55. Rüsse
56. Rüsse 56. Rüsse 56. Rüsse 56. Rüsse
57. Rüsse 57. Rüsse 57. Rüsse 57. Rüsse
58. Rüsse 58. Rüsse 58. Rüsse 58. Rüsse
59. Rüsse 59. Rüsse 59. Rüsse 59. Rüsse
60. Rüsse 60. Rüsse 60. Rüsse 60. Rüsse
61. Rüsse 61. Rüsse 61. Rüsse 61. Rüsse
62. Rüsse 62. Rüsse 62. Rüsse 62. Rüsse
63. Rüsse 63. Rüsse 63. Rüsse 63. Rüsse
64. Rüsse 64. Rüsse 64. Rüsse 64. Rüsse
65. Rüsse 65. Rüsse 65. Rüsse 65. Rüsse
66. Rüsse 66. Rüsse 66. Rüsse 66. Rüsse
67. Rüsse 67. Rüsse 67. Rüsse 67. Rüsse
68. Rüsse 68. Rüsse 68. Rüsse 68. Rüsse
69. Rüsse 69. Rüsse 69. Rüsse 69. Rüsse
70. Rüsse 70. Rüsse 70. Rüsse 70. Rüsse
71. Rüsse 71. Rüsse 71. Rüsse 71. Rüsse
72. Rüsse 72. Rüsse 72. Rüsse 72. Rüsse
73. Rüsse 73. Rüsse 73. Rüsse 73. Rüsse
74. Rüsse 74. Rüsse 74. Rüsse 74. Rüsse
75. Rüsse 75. Rüsse 75. Rüsse 75. Rüsse
76. Rüsse 76. Rüsse 76. Rüsse 76. Rüsse
77. Rüsse 77. Rüsse 77. Rüsse 77. Rüsse
78. Rüsse 78. Rüsse 78. Rüsse 78. Rüsse
79. Rüsse 79. Rüsse 79. Rüsse 79. Rüsse
80. Rüsse 80. Rüsse 80. Rüsse 80. Rüsse
81. Rüsse 81. Rüsse 81. Rüsse 81. Rüsse
82. Rüsse 82. Rüsse 82. Rüsse 82. Rüsse
83. Rüsse 83. Rüsse 83. Rüsse 83. Rüsse
8

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Veranlassung öffentlicher Geldsammlungen betreffend.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern bezüglich der öffentlichen Geldsammlungen eine von der Königlichen Kreishauptmannschaft Leipzig im Sächsischen Medebaukt verordnet hat, nach welcher die Genehmigung zu öffentlichen Geldsammlungen an ganz bestimmte Vorausfragen geknüpft und die Verantwortung solcher Sammlungen nur unter gewissen genauen eingehaltenen Bedingungen statthalt ist, nimmt das Königliche Ministerium, nicht nur auf die einzelnen Bestimmungen dieser Verordnung, sondern auch die von ihm bereits am 12. Dezember 1890 erlassene, den gleichen Gegenstand betreffende, nachstehend ebenfalls abgedruckte Bekanntmachung hierdurch in Erinnerung zu bringen.

Zustehender mag hervorgehoben werden, daß **Genehmigung öffentlicher Geldsammlungen**, welche nicht mehr als den Stand der Sammlung erhalten, schiedwesig gewährt. Dieselben haben vielmehr, wenn sie Verstärkung finden sollen, über folgende Punkte gewissen und vollständigen Aufschluß zu geben:

I. Zweck der Sammlung, Zeitdauer, während welcher sie geplant ist, und örtlicher Umkreis, auf dem sie sich erstrecken soll;

Name, Stand und Wohnung des Verantwortlichen der Sammlung;

Name, Stand und Wohnung des oder der auszuführenden Sammelboten;

genauere Angabe der Sammelbezirke, auf welchen sie sich erstrecken kann, zu bestimmen.

II. Art der Entlohnung des Sammelboten und im Falle die durch Gehaltung eines präsentierenden Kärtchens am Sammeltag erfolgen soll, Höhe dieses präsentierenden Aufschlusses.

Die dem Sammelboten zu übergebenden und vor Beginn der Sammlung der Verantwortliche vorgelegenden Sammelbücher müssen bezüglich ihrer Würdigung genau den Vorschriften in Punkt 8 der Ministerialverordnung entsprechen; einfache, aus leeren Papierbogen zusammengeschaffte sog. Sammelbücher genügen den Voraussetzungen keinem.

Die Verantwortlichen öffentlicher Geldsammlungen werden im eigenen Interesse veranlaßt, zur Vermeldung anliegender Veränderungen und Weiterungen sich mit den nachstehenden Bestimmungen eingehend vertraut zu machen.

Leipzig, am 20. Juli 1900.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Das Königliche Ministerium des Innern hat bezüglich der öffentlichen Geldsammlungen, welche nach der Ministerialverordnung vom 24. Oktober 1890 der vorherigen Genehmigung bedürfen und deren Ausführung durch beauftragte Sammelboten erfolgen soll, zur Vermeidung von Missverständnissen mittels Verordnung vom 2. Juli dieses Jahres — Nr. 622a II. A. — die nachstehenden Bedingungen festgesetzt, unter welchen die Inanspruchnahme öffentlicher Geldsammlungen der gesuchten Art zu ertheilen ist und denen die Behörden nachzuhören haben.

1. Die für die Genehmigung zulässige Behörde hat unter Berücksichtigung der einfließenden örtlichen Verhältnisse bei Erteilung der Genehmigung gleichzeitig die Wünsche auf ein Jahr zu bestreitende Zeitdauer, während welcher die Sammlung vor-

genommen werden darf, sowie den örtlichen Umkreis, auf welchen sie sich erstrecken kann, zu bestimmen.

Stellt die Genehmigung der Kreishauptmannschaft aber dem Ministerium des Innern zu, so unterliegt die nähere Festimmung der Zeit, zu welcher während der gesuchten Dauer der Sammlung die in dem einzelnen Verwaltungsbereiche erfolgen kann bzw. Gewissen der betreffenden unteren Verwaltungsbereiche (Kreishauptmannschaft, Stadtrath mit Rendanten Städteverordnung), welche auch über die Zahl der in ihrem Verwaltungsbereich zu vermittelnden Sammelboten und über etwaige Bildung kleinerer Sammelbezirke Beschränzung zu treffen hat.

2. Jeder von dem Verantwortlichen der Sammlung angenommene Sammelbote hat sich vor Beginn der Sammlung, soweit möglich, unter genügendem Aufmerksamkeit über seine Person und den erhaltenen Auftrag bei der für den betreffenden Verwaltungsbereich gesetzten unteren Verwaltungsbereiche persönlich anzumelden und beobachtet einer von dieser aufzustellenden öffentlichen Legitimation, in welcher die Verantwortliche und der Stand des Sammelboten, die Person, der Stand und Wohnort des Sammelboten, die Firma, die den Verwaltungsbereich bestimmte Zeit der Sammlung, sowie der dem Sammelboten eingesetzte Sammelbezirk näher zu bezeichnet sind.

3. Diese Legitimation hat der Sammelbote selbst bei sich zu führen und darf die ausstellende Behörde nicht zugleich Ortspolizeibehörde ist, letztere vor Beginn der Sammlung in den betreffenden Orte, sonst den angezeigten Geburts- und Wohnungsort vorzulegen.

4. Die Erteilung dieser Legitimation darf nur erfolgen, wenn in Bezug auf die Zuverlässigkeit des Sammelboten nach Beobachtung durch hierüber anzustellende Erörterungen Zweifel nicht besteht.

Sie haben Tinte und Feder oder Tintenföhlle und beobachtende zu dastellen für den Verantwortlichen bei sich zu führen.

5. Der Sammelbote hat jedes Mal, sobald darauf aufmerksam zu machen, daß die Unterschriften mit Tinte oder Tintenföhlle zu bestreichen sind, auf Verlangen haben die Sammelboten auf den Vertrag der Behörde lauernde Empfangsbestätigungen aufzustellen.

Sie haben Tinte und Feder oder Tintenföhlle sowie Vorhanden zu dastellen für den Verantwortlichen bei sich zu führen.

6. Die Sammelboten haben die eingesammelten Gelde von ihrem eigenen Gelde und etwaigen anderen Geldeien völlig getrennt zu halten.

Ich mußte in Folge besonderer Umstände ein

Confection-Lager

im Werthe von
20 000 Mk.

übernehmen und stelle hierdurch dasselbe — getrennt von meinem übrigen Confection-Lager — zu
— enorm billigen Preisen —



Das Lager, welches sich ausschließlich aus diesjährigen, neuesten Confectionsstücken, zum Theil hochfeinen Modellen zusammensetzt, enthält unter Anderem:

A. grosse Confection.

- 1 Posten farbiger Jackets, vom einfachsten bis zum ausgefallensten Genre.
- 1 Posten schwarzer Jackets, von billigster bis elegantester Ausführung.
- 1 Posten schwarzer Spitzenkragen, sämtlich Neuheiten der Saison.
- 1 Posten schwarzer glatter und gemusterter Stoffkragen in jeder Preislage.
- 1 Posten schwarzer und farbiger Tailor-Made-Kragen.
- 1 Posten Reise-Costumes in allen Modesarben und Größen.
- 1 Posten Wasch-Costumes in Jacken- und Taillen-Fäcons.
- 1 Posten Wasch-Blousen, darunter Hemden-Blousen, Haus-Blousen.
- 1 Posten seidene Blousen, darunter Pariser-Original-Modelle.

B. Kinder-Confection.

- 1 Posten Mädchen-Jacken und -Paletots in allen Größen.
- 1 Posten wollene Mädchen-Kleider in jeder Größe und Ausführung.
- 1 Posten Wasch-Mädchen-Kleider in eleganter und einfacher Form.
- 1 Posten Wasch-Blousen für Kinder jeden Alters.
- 1 Posten Backfisch-Blousen und -Kleider aus Waschstoffen.

Da das Lager sehr rasch geräumt sein muß, dauert der Ausverkauf nur kurze Zeit.

M. Schneider

Leipzig, Ecke Grimmaische u. Reichsstrasse.

Billigste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer, Schäfte,
Wartdeckscher und Händler.
Spezialgeschäft in Wirtschaftsges-
waren aller Art, Galanterie u.
Spielwaren, zweckmäßig bis
J. Moskowitz, Nicolaistr. 28, L.

Für Grossisten — Händler!
50.— & Spielarten überaus ge-
prägt zu Diensten. Cf. u. E. 160 Opfer. L. 21.

Ausverkauf!
der zur Konkursmasse Hannover,
L. Leipzig, Carl-Heinrichstr. 63, gebogenen
Bauernstraße, als: Wirtschaftsges-
wände, Emaile, Steinzeug, Porzellan,
Glass, Holz, Tafelwaren zu
lebendig herzulegten Preisen.
Kauf nach vorne Zeit!
Der Konkursverwalter.

Rechtsanwalt Schäfer.
Spartbill, ein eleg. beller Herren-Sommer-
Kauf von engl. Tuch, wie neu,
Doddlestrasse 2, L. bei Schäfer).

O, wie herrlich
über meine Monarchie
Guldbrauner, L. 225,
zu 1 Teffett nur 5% Pf.
Rosen 1% Pf.
A. Kirschberg,
Brust 46 48, Stadt 68.

Möbelfabrik
mit Dampfbetrieb
Leipzig, Bayerische Str. 24
empfiehlt

Niederbaur, neu 16 46
Niederbaur, Städter 19 46
do. Städter 23 46
Vilsterbaur, Städter 26 46
Waldschau, Städter 30 46
Gäulenlehrer mit Städter 38 46
Schönheit mit Städter 12 und 16 46
Küchenlehrer mit Städter 26 46
do. mit Städter 40 46
Vorlehrer 25 und 60 46
Vorlehrer mit Weitere 25 46
do. halbfranzösische 22 46
do. große französische 40 46
Ottomaner, ganz Polster 35 46
Städter-Ottomaner 65 46
Berliner mit Kasch u. Städter 30 46
do. mit Säulen 38 46

Kauf eigener Fabrikat.
Garantie für gute Arbeit.
Musterräume in 1., 2., 3. u. 4. Etage.
Eigene Tapetenwerkstatt.

Central-Möbelhalle
Bayerische Str. 24.

Hausungs-Einrichtungen
nur gute solide Waren, vom einfachen
bis elegantesten Preis bis zum billigen
Preisen, ebenfalls reiche Theißgärtner,
Gelegentheitshäuser in Gardinen, Tapeten,
Möbel, Spiegel u. Polsterwaren.

R. Simon, Möbelfabrik u. Magazin,
Promenadenstrasse 29 (Ecke Elberfeldstr.)

Früher Lehmann's Garten.

Früher gratis. Telefon 4611. L.

Viele gute Möbel billig zu verkaufen.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren.

Spiegel, Polsterwaren
empfahl Bill. Pickenshah.

Alte Orgeln, Klaviere, L.

Viele gute Möbel billig zu verkaufen.

Die Rücke ist des Hauses Zierde!

Hochdeckerhalt, Küchen-Gericht, wunder-
haft ausdrückend, versteckt zu verkaufen.

Hoch, Büßer, Schreibstil, Pantel-
sche, Nachtmalchine, Loden-Distanz-
meßeur, 2 fach, Bettst. u. Matr.,

1 Stühle, Schreibtisch, 90 M. u. verschied.

für jeden annehmbaren Preis ist an-

Private zu verkaufen.

Gebhard, bei 80 M. z. nicht sehr, weil
über, für 25 M. zu verkaufen. Büßt. L.

Eine neue Schreibstil 4 M. Büßt. L.

Tüchtiger Ingenieur

für Bureau und Montage gesucht von
Leipziger Elektrizitäts-Gesellschaft
Kretzschmar & Hildebrandt
Leipzig, Hohe Straße 28.

Durch die Übernahme der Agentur einer erfolgreichen belgischen Kapital- und Kinder-Versicherungs-Gesellschaft finden respectable und thätige Herren
lohnenden Erwerb.

Qualifizierte Vertreter, welche auch die weitere Umgebung ihres Domänen bearbeiten wollen, wird höher Preissatz gestellt.
Offeren werden unter L. 90 an **G. L. Daube & Co.**, Leipzig, erbeten.

Tüchtige Chromolithographen

(Spec. Federmann)

sofort gesucht von der
Kunstanstalt Grimm & Hempel, Actiengesellschaft,
Leipzig-Schleusen.

Ges. 1 Barbier- u. Friseurgehilfe für Barbier und Friseur. Vora 18.-
Barb. Reichelt & C. wird nach 4 Monat Conditon verpflichtet. Ab. u. G. S. 40. Haushalt 17.

Für ein neu zu gründendes Manufaktur- und Modewerkegeschäft in einer der beliebtesten Industriegegenden Leipzigs wird der ganze Gebiet durchaus tüchtiger

Decorateur,

der auch
guter Verkäufer
für mas. bis spätestens 1. September, oder
auch früher, gesucht.

Es hat solche hohen Berücksichtigung, welche sich über ihre bisherige Tätigkeit durch
seine Empfehlungen aufstellen können.
Offeren unter H. M. 1901 Stücke dieses
Blattes, Kästchenmitte 14., erbeten.

Junger Schreiber wird sofort zur
Annahme gesucht. **Gutberlet & Co.**,
Kurze Straße 5.

An- und Umdrucker,
üblicher Arbeiter, event. zum sofortigen
Einsatz gesucht.

Kunstanstalt Hartisch,
Gitterstraße 81.

Stereotypeur,
gewölflich im Cortigges, gefügt von
C. Grambach, Querstraße 14.

Tüchtiger, erfahrener
Formermaster

für Sam-, Drah., Was- u. Schlosserei,
genau vertraut mit den Zahn- u. Zeeben-
arbeiten von mittlerer Geschäftsführer f. dauernde
Stellung gesucht. Einsicht am 1. September
dieselbst gesucht. Früher.

Offeren mit Empfehlungen und
Geschäftsliste, s. L. C. 3074 an **Rudolf**
Mosse, Leipzig.

Tüchtige Metalldrückter
werden gesucht.

Schade & Lackemann,
Metallwarenfabrik, 2. Gitterstraße.

1 Schlosser-Geh. wird sofort gesucht. Sammelantrag.

Kupferschmiede
inden Erich & Sohn,
Berliner Straße Nr. 71.

Heizer,
welcher aus Wolfshof Decessile u. Thermo-
Wärme verfügt, findet dauernde Stellung.

So melden von früher 9 Uhr
Kunstanstalt B. Gross, Aktiengesellschaft,
Tüchler gehnt 2. Gitterstraße, Schule 24.

Einen tüchtigen Drucker
sucht Alfred Leine, Blaum, Bräuse. 33.

Tädtiger Arbeiter, welcher mit Holz-
bearbeitungsmaschinen vertraut ist, sofort
gesucht. Antiken, Berliner Straße 88.

Tädtiger Dauerkarbeiter sucht sofort
A. Gromann, 2. Rennbahn, Moritzstraße 44.

Decor.-Maler, s. in modern. Rüstung,
blauen Fächer, fertig ist, gef. Sof. C. mit
Gebildung s. D. M. Auf 2. Ann. Exp. 2. R. Knef.

Wasserdrucker, dabei ein besserer, durchaus
statisch, präz. arbeitender, sofort gesucht.

B. Körner, Blaumhainer 1. R. 1. Unterlind-

Wasserdrucker sucht
Rudolf Friedrich, Alter Markt 13.

Wasser- und Ausreichergesellen
finden Beschäftigung. Kurze Straße 63.

Wasserdriller sucht E. Richter, Freig. 6. IV.

Polykler u. **Decoratur**, zur täglichen
Zeit, stellt ein Stützer, Wittenberg 78.

Zwei Männer werden gesucht
Bayerische Straße 24, Möbelhalle.

Einen Schmiedergesellen auf z. Mittel-
arbeit sucht Eckerstorff, Schenckstraße 50.

Schuhmacher gründt Bayerische Straße 40.

Güldner Kordelerie in Höhe gesucht
Schlesische Straße 22, 4. Etage.

Ein Kochschneider, zur ersten Kraft,
gesucht Hundeküche 28, 1. links.

Schneider s. Koch, Colonnadenstraße 9, II.

Weiterer Kochergeselle
sucht P. Ulrich, Colonnadenstraße 31.

Einen Kochergeselle s. gesucht

Reinhardiner Straße 100, 6. Selbst.

Tüchtiger Küchenchef

für ersten Hof. Hotel (s. 100 p. W.) sofort
gesucht. Deutscher Käfers-Vand., Querstr. 18.

2. Oberfresser, ältere { ohne

für Hotel bei hohem Verdienst.

6). Höhe 75—100 M. für erste

Reitere tüchtige Rest.-Kellner

s. J. Neupert, Gött.-Bur., Bregit. 8, I.

Jüngerer, tüchtiger Markthelfer

für Colonialwaren per sofort oder später
gesucht. Nur gut empfohlene Leute wollen
sich melden sub E. 147 "Invaliden-dank", Leipzig.

Markthelfer, älterer, Bierfahrer,
Fleißer u. Hausd., auch O. Frobberg,
Platz-Bureau, Mr. Fleißergasse 21.

Einen zweitälteren Markthelfer, der gute
Empfehlungen aufzuweisen hat, wird gesucht
per der

Saxonia-Apotheke, Leipzig-Centrum.

Gejagt, j. Arbeiter, ausw. Angestellte,
Assistent, Assistent u. Steuerarbeiter, jol.
G. Müller-Nacht., Tel.-Verw., Brotzgasse 1.

Stellmacher, in der Spedition, verste.
Holländischer wird gesucht Postkoff. 8, II.

2. Markthelfer, Städtebüro gesucht
Leibniz, Gitterstraße 9.

Oberfresser u. 3 Kellner mit Gast-
hof Hotel

J. Haussdiner, Köchin für Hotel,
J. Haussd., 15.—100 M.

3. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

4. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

5. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

6. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

7. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

8. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

9. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

10. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

11. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

12. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

13. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

14. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

15. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

16. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

17. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

18. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

19. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

20. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

21. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

22. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

23. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

24. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

25. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

26. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

27. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

28. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

29. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

30. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

31. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

32. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

33. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

34. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

35. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

36. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

37. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

38. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

39. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

40. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

41. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

42. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

43. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

44. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

45. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

46. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

47. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

48. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

49. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

50. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

51. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

52. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

53. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

54. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

55. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

56. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.

57. Nachtw. Verkäufer od. Buchhalter mit
Gasthof, 2. Bürste, 2. J. Haussd.</p

Junger Kaufmann, d. 1. Jahre auf Contor
berater hat, sucht gr. off. auf ganzes Gesagte,
per 1. August oder später Stellung als
Commiss oder Volontär

auf Contor, wo ihm Gelegenheit gegeben ist
hinein zu laufen. Keinmal soll es zu erweitern.
Berleter Stenograph, offl. Offerten unter
E. 210 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann sucht Stellung, a. lieben
Schwester, der, in Amerika 10 Jahre gew.
perf. engl. Offl. a. C. H. Walker, 32, Ann-Fair.

Ein siebzehn gewandter Contorist, welcher
gleichzeitig verlebt, keine Stenograph und
Wissenschaftsschreiber ist, aus der Währungs-
instrumentenbranche sucht Stell.

Offerten sub "M. 444" kostengünstig
lagend erbeten.

Junger strebs. Mann
mit Rechts, der dopp. Buchführ., Steuer-
graph, zur Zeit in einem Angestellten-Geschäft,
sucht per 1. October andere Stellung als
Contorist. Offl. Empfehl. Rechen a. Seite.
Offerten unter E. 182 Exped. d. Bl.

Als Expedient, Schreiberei, Buchföhre
sucht mindestens 1. Mann, 22 J. alt,
in Stenograph u. Schreiberei, bzw. d. A. Loff.
Vierl. Vierl. Aloker, 16, II. (Tel. 4177.)

Stenograph,
180 Silber pro Minutte, sucht Stellung. Offl.
a. E. 111. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Stenograph
sucht Stellung p. 15. 8. Offl. A. 45 Neu-
Exped. G. Gehrmann, D. Biograph. Reichs-Str. 7a

Geh. Mann, 32 J. a. sucht? J. a. Lagerist
in einer Werkstatt thätig, sucht gr. off. auf
Gesuchte gefundene Stellung. **Cantons** kann
gestellt werden. Offerten a. E. 198 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

G. Buchbinder f. St. Abt. Nachtr. 10, III. I.

Wissenschaftsschreiber, technisch nicht unerl.,
sucht Stellung. Offl. a. E. 177 Exped. d. Bl.

Zuschneider 1. Ranges,
in seinem Wirtschaft einer Großstahlt
thätig, wünscht sich per October oder
Januar zu verändern. Preislich bevor-
zugt. Freunde! Offerten unter Z. 247
in die Expedition dieses Blattes.

Stelle gesucht.
Wegen Abwesen. d. Reit. u. Geschäft
sucht wohnende Stellung oder Beteiligung an
irgend einem Geschäft, da wegen Krankheit
der Frau kein Reit. wieder übernehmen kann.
Offl. unter E. 191 in die Expedition d. Bl.

Kellner,
21 Jahre, mit prima Zeugnissen, sucht sofort
oder 1. August Hotels ob. Rechnungsabrechnung.
Cantons vorhanden. Offerten unter E. 189
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann mit dem Glas-Druck-
Stenograph, der seine Erfahrung in einer Wirtschaft
sucht am 1. October e. berndt, sucht von
da ob als Volontär in einem bestem
Wirtschaftsgebäude nach als

Verkäufer
ausgebildet. Bitte v. Offerten sub D. 246
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

G. Buchdrucker, Buchdruckerei, Buchdruckerei
hat, wos in einem gr. Kaufmännischen Geschäft
Leitungsfestigkeit gesucht. Offerten unter
E. 225 Exped. Import-Export Str. 26.

Stell. zoll. unbefähigt. Mann, 22 J. alt,
mindestens, welcher eine Stellung p. 1200 A
braucht, sucht gr. off. auf. Preis, ob. Goss.
Gassenbote ob. Bergl. Offl. Offl. bitte
unter E. 195 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht
für einen verbindlichen, vertraulichen, tollen
Mann, 28 Jahre alt, Stellung als

Cassenbote, Aufseher

oder Bergl. Seidiger ist 10 Jahre in der
jüngsten Stellung und verlässt die nämliche wegen
Veränderung des Geschäftes nach Berlin. Prima
Referenzen. Comiss kann gehabt werden.
Kaufmann erhält J. Döschner, Papier-
buchhalter, Buchstrasse 29.

Ein junger Mann mit höherer Hand-
schrift wünscht Stellung als Bureau-
dienstler oder Contorist. Adr. a. H. F.
F. Reinhard, Volkswirtschaftsstr. 6, IV. rechts.

Hausmannsplatz mit Wohnung
gead. 1. Oct. ob. Wörter von anständ. gewissem
Reute, die schon daran. Buch beliehen. Offl. a.
A. 67 an Kuck's Ausgabe, Ann-Vogel, etc.

**Marschallier, Antiker, Verfaßte,
Küferarbeiter, Handarbeiter, Handarbeiter,
Buchdrucker, etc. empf. A. Loff.
Bermittl. Bureau, Alsterstrasse 16, II.**

**Marschallier, Pader, Antiker, Antiker,
Handarbeiter, Handarbeiter, Handarbeiter,
Buchdrucker, etc. empf. A. Loff.
Bermittl. Bureau, Alsterstrasse 16, II.**

Kraft, Bursche d. 1. St. Wirtsh.
Küche d. 1. St. Wirtsh. d. 1. St. Wirtsh.
Küche d. 1. St. Wirtsh. d. 1. St. Wirtsh.

Kaufmannsplatz mit Wohnung
gead. 1. Oct. ob. Wörter von anständ. gewissem
Reute, die schon daran. Buch beliehen. Offl. a.
A. 67 an Kuck's Ausgabe, Ann-Vogel, etc.

**Marschallier, Antiker, Verfaßte,
Küferarbeiter, Handarbeiter, Handarbeiter,
Buchdrucker, etc. empf. A. Loff.
Bermittl. Bureau, Alsterstrasse 16, II.**

Kaufmannsplatz mit Wohnung
gead. 1. Oct. ob. Wörter von anständ. gewissem
Reute, die schon daran. Buch beliehen. Offl. a.
A. 67 an Kuck's Ausgabe, Ann-Vogel, etc.

**Marschallier, Antiker, Verfaßte,
Küferarbeiter, Handarbeiter, Handarbeiter,
Buchdrucker, etc. empf. A. Loff.
Bermittl. Bureau, Alsterstrasse 16, II.**

Kaufmannsplatz mit Wohnung
gead. 1. Oct. ob. Wörter von anständ. gewissem
Reute, die schon daran. Buch beliehen. Offl. a.
A. 67 an Kuck's Ausgabe, Ann-Vogel, etc.

**Junge Mädchen, welche 2 Jahre in einer
Fabrik Comptoir**

alle Contorarbeiten erlernen hat, auch
Kaufhaus in Spiegelmaschine u. Stenographie
(Gabelberger) schreibt, sucht, gr. gesucht
auf Jungfrau bis 1. August oder später
Stellung. Offl. a. E. 199 Exped. d. Bl. erl.

3. Dame (nicht b. d. Eltern wohnt), gute
Werkt., 1. Stelle als Josche ob. 1. Cont. ob.
Zugr. Schrein, hand. Arbeit. Rech. Goss.
Offl. B. 825. Invalide dankt, hier, etc.

Techtige Verkäuferin
der Spannwarenbranche, mit langjähr.
Zeugnissen, sucht per 1. Oct. ob. später Stellung
in Leipzig. Werke! Offerten unter C. M. 9
am Herbolz's Aus. Kon. Katharinenstr. 21.

Wieder, 1. St. ob. Berlau, in Ost. ob. Güter-
geschäft 1. S. R. Meissachaus. 4, III. S. 11. S.

Junges Mädchen, welches sich als Ver-
käuferin eignet, sucht Stellung in Bücherei,
Offl. Offl. Z. 25 Ann-Vogel, Grünberg, Leipzig.

Offl. allezeit. Inter. Witwe 1. Stellung
als Wirtschaftsschreiberin b. d. höheren Herrn
per 1. 8. Werke! Offerten b. niedrigeren
Personen Frau Dr. Buch, Deplast. 6, II. etc.

Geb. Dame, in Frankenstr. u. Führ. gr. Durch. tüchtig,
mit vorzügl. Empf., wünscht mit ihrem, an Seiten u. Plätzen gr. Damest. d.
wirtschaftlich. Seit. einer Fr. Klunk oder Sonatorium zu übernehmen. Ge-
Offerten unter E. 2000 fürl. d. Bl. Katharinenstraße 14, erbeten.

Eine ältere, anständige Dame, sucht
niedrige Gehaltung, auch wäre sehr
nicht ob. einen Haushalt zu führen.
Offerten unter E. 180 in der Expedition
dieses Blattes niedergeladen.

Wirthschafterin
im Alter Jahren, mit 7 Jähr. Dienst, im
Koch und allen häuslichen Arbeiten
wenigstens, nicht Schule bei bestem Koch
oder einzelnen Leuten. Offerten erbeten unter
E. 195 in die Expedition dieses Blattes.

Junges Mädchen, anständig, ohne
gewisse Fehler, kann, am besten, im
Koch, u. anderen häuslichen Arbeiten
arbeitet. Offerten unter E. 182 Exped. d. Bl.

Als Expedient, Schreiberei, Buchföhre
sucht mindestens 1. Mann, 22 J. alt,
in Stenograph u. Schreiberei, bzw. d. A. Loff.
Vierl. Vierl. Aloker, 16, II. (Tel. 4177.)

Stenograph,
180 Silber pro Minutte, sucht Stellung. Offl.
a. E. 111. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Stenograph
sucht Stellung p. 15. 8. Offl. A. 45 Neu-
Exped. G. Gehrmann, D. Biograph. Reichs-Str. 7a

Geh. Mann, 32 J. a. sucht? J. a. Lagerist
in einer Werkstatt thätig, sucht gr. off. auf
Gesuchte gefundene Stellung. **Cantons** kann
gestellt werden. Offerten a. E. 198 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

G. Buchbinder f. St. Abt. Nachtr. 10, III. I.

Wissenschaftsschreiber, technisch nicht unerl.,
sucht Stellung. Offl. a. E. 177 Exped. d. Bl.

Zuschneider 1. Ranges,
in seinem Wirtschaft einer Großstahlt
thätig, wünscht sich per October oder
Januar zu verändern. Preislich bevor-
zugt. Freunde! Offerten unter Z. 247
in die Expedition dieses Blattes.

Stelle gesucht.

Wegen Abwesen. d. Reit. u. Geschäft
sucht wohnende Stellung oder Beteiligung an
irgend einem Geschäft, da wegen Krankheit
der Frau kein Reit. wieder übernehmen kann.
Offl. unter E. 191 in die Expedition d. Bl.

Kellner,
21 Jahre, mit prima Zeugnissen, sucht sofort
oder 1. August Hotels ob. Rechnungsabrechnung.
Cantons vorhanden. Offerten unter E. 189
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann mit dem Glas-Druck-
Stenograph, der seine Erfahrung in einer Wirtschaft
sucht am 1. October e. berndt, sucht von
da ob als Volontär in einem bestem
Wirtschaftsgebäude nach als

Verkäufer
ausgebildet. Bitte v. Offerten sub D. 246
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

G. Buchdrucker, Buchdruckerei, Buchdruckerei
hat, wos in einem gr. Kaufmännischen Geschäft
Leitungsfestigkeit gesucht. Offerten unter E. 225
Exped. Import-Export Str. 26.

Stell. zoll. unbefähigt. Mann, 22 J. alt,
mindestens, welcher eine Stellung p. 1200 A
braucht, sucht gr. off. auf. Preis, ob. Goss.
Gassenbote ob. Bergl. Offl. Offl. bitte
unter E. 195 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht
für einen verbindlichen, vertraulichen, tollen
Mann, 28 Jahre alt, Stellung als

Cassenbote, Aufseher

oder Bergl. Seidiger ist 10 Jahre in der
jüngsten Stellung und verlässt die nämliche wegen
Veränderung des Geschäftes nach Berlin. Prima
Referenzen. Comiss kann gehabt werden.
Kaufmann erhält J. Döschner, Papier-
buchhalter, Buchstrasse 29.

Ein junger Mann mit höherer Hand-
schrift wünscht Stellung als Bureau-
dienstler oder Contorist. Adr. a. H. F.
F. Reinhard, Volkswirtschaftsstr. 6, IV. rechts.

Hausmannsplatz mit Wohnung
gead. 1. Oct. ob. Wörter von anständ. gewissem
Reute, die schon daran. Buch beliehen. Offl. a.
A. 67 an Kuck's Ausgabe, Ann-Vogel, etc.

**Marschallier, Antiker, Verfaßte,
Küferarbeiter, Handarbeiter, Handarbeiter,
Buchdrucker, etc. empf. A. Loff.
Bermittl. Bureau, Alsterstrasse 16, II.**

Kraft, Bursche d. 1. St. Wirtsh.
Küche d. 1. St. Wirtsh. d. 1. St. Wirtsh.

Kaufmannsplatz mit Wohnung
gead. 1. Oct. ob. Wörter von anständ. gewissem
Reute, die schon daran. Buch beliehen. Offl. a.
A. 67 an Kuck's Ausgabe, Ann-Vogel, etc.

**Marschallier, Antiker, Verfaßte,
Küferarbeiter, Handarbeiter, Handarbeiter,
Buchdrucker, etc. empf. A. Loff.
Bermittl. Bureau, Alsterstrasse 16, II.**

Kaufmannsplatz mit Wohnung
gead. 1. Oct. ob. Wörter von anständ. gewissem
Reute, die schon daran. Buch beliehen. Offl. a.
A. 67 an Kuck's Ausgabe, Ann-Vogel, etc.

**Junge Mädchen, welche 2 Jahre in einer
Fabrik Comptoir**

alle Contorarbeiten erlernen hat, auch
Kaufhaus in Spiegelmaschine u. Stenographie
(Gabelberger) schreibt, sucht, gr. gesucht
auf Jungfrau bis 1. August oder später
Stellung. Offl. a. E. 199 Exped. d. Bl. erl.

3. Dame (nicht b. d. Eltern wohnt), gute
Werkt., 1. Stelle als Josche ob. 1. Cont. ob.
Zugr. Schrein, hand. Arbeit. Rech. Goss.
Offl. B. 825. Invalide dankt, hier, etc.

Techtige Verkäuferin
der Spannwarenbranche, mit langjähr.
Zeugnissen, sucht per 1. Oct. ob. später Stellung
in Leipzig. Werke! Offerten unter C. M. 9
am Herbolz's Aus. Kon. Katharinenstr. 21.

Wieder, 1. St. ob. Berlau, in Ost. ob. Güter-
geschäft 1. S. R. Meissachaus. 4, III. S. 11. S.

Junges Mädchen, welches sich als Ver-
käuferin eignet, sucht Stellung in Bücherei,
Offl. Offl. Z. 25 Ann-Vogel, Grünberg, Leipzig.

Offl. allezeit. Inter. Witwe 1. Stellung
als Wirtschaftsschreiberin b. d. höheren Herrn
per 1. 8. Werke! Offerten b. niedrigeren
Personen Frau Dr. Buch, Deplast. 6, II. etc.

Für Bauunternehmer.
Für eine Gesellschaft von 3-400 Personen wird
in der inneren Nord- oder Nordostvorstadt
ein anständiges Local

mit Galerien,
parterre oder eine Treppe hoch,
am liebsten in einem ruhig gelegenen Hintergebäude,
pro Michaeli 1901 oder früher gesucht; bei lang-
jährigem Contract ob. entsprechender Cantionsstellung.
Gef. Offerten u. E. 176 Exped. d. Bl. niederzulegen.

für das Hotel

,Brüssler Hof‘,

Leipzig, Gerberstraße 19,

wurden unter sehr günstigen Bedingungen

tüchtige Wirthsleute gesucht.

zu erbringen bei Bernhard Wagner, Biergroßhandlung, Fleischhauerstr. 11, III.

Grosse helle Geschäftsräume

Hainstraße 10, II.

zu dem. Wöh. d. Stadtbaud. Dr. List, Reichsbank, Ring, Schlesche, oder Herrn

Anton Berndt, Gerberstr. 1.</p

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 371, Dienstag, 24. Juli 1900. (Torgau-Ausgabe.)

3
der für

je 20

befolgt.

Räume

abhol-

ge

zu ver-

verrie-

erte Zeile

60. II. r.

48. II. r.

24. II. r.

20

leben,

gen del

Str. 6.

erum.

in Vor-

früher,

dassm.

II.

1. 025. 6

Blätter.

2. 025.

Wich.

Schiff.

6. 025. I.

27

leichen.

24,

5. 025. 6

24. I. r.

Oct. 24

24

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.

2. 025.</p

Berlossen wurde sicher. **Müller Preuer**,
braunes Portemonnaie mit Inhalt und
1 Abonementkarte d. Palmengartens.
Gegen gute Belohnung abzugeben.

Schulkrat 10. 2. Stufe.

Von Baldof Schule zur Eltern-Schule.
Abend goldene Tasse zu verloren. Es
thut mir leid, bitte gegen Belohnung ab-
zugeben. Adressat 25. L. nicht.

Berlossen wurde sicher. **Müller A. B.**,
Bürger, Colossalagentur nach Plauener Str.
Geg. 1. Kl. abg. Bargeld 25. Überreicht.

1. Kett.-Kraut, verl. v. Gutsbesitzer bis
Welt. 4. Kl. 1. Kl. 2. Kl. abg. abzugeben.

Sozialist R. Theater I. Bühne zum ihm.
Spaßig, verl. Abg. P. B. abg. Bargeld 23.

Berlogue mit Windel und Sitz verloren.
Gegen gute Belohnung abzugeben. Es. unter
C. 237. Adresse d. Blattes. Klubplatz 7.

Berlossen Sonntag Abend S. Grusde

Poetenweg, Görlitz, Weißt mit Silber-

büste. 10. Kl. abg. abzugeben.

Ber. 1. Kindertäschchen m. Tasche. Geg.
Dank u. Kl. abg. Abg. 1. Kl. 1. Kl.

Berlossen Sonntag d. 22. ein Kinderbuch u.

Geschenk u. Abschied bis Freitag. Tel. 23.

Alfred Liebeskind und Frau

Margarete geb. Friedrich.

Die Geburt eines unsterblichen

Cöchterchens

gegen hochwertige

Hans und Anna Weber.

Für die vielen werten Beileidsbekundungen

bei dem Tode seines guten Vaters, Schwie-

ger und Großvater

Hermann Müller

lagen hiermit unser herzliches Dank.

Oskar Waller und Frau,

Herr Herzog Ernst.

Die Beerdigung von

Heinrich Gustav Böhme

findet Mittwoch 10.10 Uhr vor der Kapelle

des Südbahnhofs statt.

Verlobt: Herr Max Schneider in Chemnitz und Kl. Wertheim geb. Schneider. Ein sehr schönes Paar. Kl. 63. 1. Kl.

Bestell. Kl. 10. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Waggebirge. Nicht mehr, auch nicht als schmäler

Tour auf August empfohlene Gele-

schäft. Tel. Wettbewerbe unter „Erzgebirge“

E. 179" in die Expedition d. Minen erbeten.

Ein junger Mann der besseren Gele-

schäftshäuser würde gern mit einer gleich-

jungen Dame, welche sich für Theater zo-

orientiert, zur geistigen Ausbildung in

Correspondenz treten. Off. E. 182. erb. und.

L. H. 4783 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Erzgebirge. Kaufhaus, Auf. 100, nicht, auch nicht als schmäler

Tour auf August empfohlene Gele-

schäft. Tel. Wettbewerbe unter „Erzgebirge“

E. 179" in die Expedition d. Minen erbeten.

Um genauer Aufklär. 1. erjetzt, wäre ein paar

Tel. u. E. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Kaufmann, 35 Jahre alt, wünscht intimen

Vertrag mit qualifizierten Personen. Alter. erb.

unter F. E. 100. Postamt Dresden. Tel.

3. Kauf. jmd. Briefe, insd. Briefe, w.

bestellt. Tel. 117. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Von Nacht zu Licht! Grimma posttag.

Ortskrankenkasse.

Über die Thätigkeit der Leipziger Ortskrankenkasse im Monat

Juni 1900. 3. wird uns folgendes mitgetheilt:

Die Ortskrankenkasse zahlt am 30. Juni 136 842 (131 502) 1.

Abgaben, und zwar: 103 006 (189 405) männlich und 33 842

(31 679) weibliche Personen.

Meldungen einschließlich zur Zusam-

menkasse eingehen: 40 405 (41 609), und zwar: 20 160

(20 890) Männer und 24 245 (21 121) Abmeldungen. Schäfer Melde-

tag war der 27. (22.) Juni mit 2390 (2160) Abmeldungen.

Der 6. (10.) Juni mit 1051 (906) Meldungen.

Die Abmeldungen aus dem Erzgebirge waren 3334 (3356) auszufertigen.

Krankenmeldungen erfolgten im

vergangenen Monat von 3010 (3575) männlichen, 1425 (1780)

weiblichen einzelwundigen Mitgliedern, einschließlich 210 (221)

Waiseninnen.

Der durchschnittliche Krankenanteil an ehemaligen

Mitgliedern betrug im Monat Juni circa 1.83 Prozent

(2.26 Prozent) der königlichen Mitglieder, gegen 1.99 Prozent im

Monat Mai dieses Jahres.

Krankenabfalle erhielten im Monat

Juni 421 (445) Mitglieder, also der elfte Theil der königlichen

einerhundertjährigen ehemaligen Mitglieder.

An Krankenabfalle einschließlich

familialer und Wohnumstunden-Unterbringung, mit Auslastung der

von Berufsgenossenschaften zuvertrauten

Arzneien, um Kosten der Kosten zu

reduzieren, so dass gleich zwei Wochen gleich zweimal

abreisen mussten.

Um Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

Die Kosten der Kosten zu verhindern, so dass gleich zwei

Wochen anstrengende Reisezeit verhindert werden kann.

(Morgen-Ausgabe.)

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Dienstag,
24. Juli 1900.

Nr. 371.

Wie für diesen Theil bestimmte Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur G. G. Vane in Leipzig. — Sprachzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nach.

Telegramme.

* Offen, 23. Juli. Schleiermärt. Selbst die starke Förderung in diesem Monat reicht nicht zur Deckung des Bedarfs. Die Rote des Marktes ist überaus leer.

* Brüder, 23. Juli. Auswirk. der Autonomen Gesetz auf den Monopolvertrag für den Monat Juni 1900: Brutto-Einnahmen der verpländerten Monopole, sowie Netto-Ergebnisse der Sätze, Urfreizeit, Stempelmarken 2494 154 Proc., bezgl. Januar bis April 11 251 049 Proc., zusammen 13 800 233 Francs. Verminderung der Einnahmen: für den Dienst der Staatspost 8 551 770 Proc., für Materialaufw. u. Kosten 1. j. 2 745 520 Proc., Abföhrung an den Treuor a. conto der Ueberdruck 580 000 Proc., Goffentzland 1 974 943 Francs.

Das Versicherungsgewerbe in Sachsen, mit besonderer Berücksichtigung von Leipzig, Dresden und Chemnitz.

Über das gesamme Versicherungsgewerbe in Sachsen gibt das Königl. Höchst. Statistische Bureau auf Grund der letzten amtlichen Erhebung interessante Aufschlüsse. Wie daher daraus folgendes hervor: Der Umsatz des Versicherungsgewerbes ist zum ersten Male im Jahre 1875 durch die amtliche Statistik festgestellt worden. Danach waren im Gebiete des Königreichs Sachsen im Versicherungsgewerbe nur 142 (davon 5 mehrheitlich) Personen beschäftigt. In der Folgezeit hat das Versicherungsgewerbe sehr an Umfang gewonnen, denn im Jahre 1882 betrug der Zahl der dazu gehörigen erwerbstätigen Personen bereits 1003 (davon 9 weibliche).

Durch die Gewerbezählung vom 14. Juni 1885 wurden im ganzen 2390 aus dem Versicherungsgewerbe gehörige Betriebe ermittelt, darunter 867 (88.7 Proc.) Hauptbetriebe, das sind solche, innerhalb deren Betriebsgebiete eine oder mehrere Personen mit ihrer alleinigen oder Hauptbeschäftigung tätig sind, und 1523 (83.7 Proc.) Nebenbetriebe, das sind solche, in denen eine oder mehrere Personen nur mit ihrer Nebenbeschäftigung tätig sind. 1882 gab es im Versicherungsgewerbe 472 Hauptbetriebe, 202 Nebenbetriebe, zusammen 2343; 1885 dagegen 967 Hauptbetriebe, 1523 Nebenbetriebe, zusammen 2390. Es haben somit in der Zeit von 1882 bis 1885 die Hauptbetriebe für Versicherungsgewerbe um 386 oder 88.7 Proc. zugenommen, die Nebenbetriebe um 589 oder 26.1 Proc. abgenommen, und die Gesamt- und Nebenbetriebe zusammen um 144 oder 5.7 Proc. abgenommen. Von den im Jahre 1885 ermittelten Betriebsgruppen besteht sich 133 (15.9 Proc.) mit Lebensversicherung, 10 (1.2 Proc.) mit Unfallversicherung, 212 (24.5 Proc.) mit Feuer- und Brandversicherung, 22 (2.5 Proc.) mit Angelsicherung, 33 (3.8 Proc.) mit Viehversicherung, 452 (52.1 Proc.) mit sonstigen Versicherungsangelegenheiten. Zu den sonstigen Versicherungsgewerben sind Versicherungsagenturen Tischlerei, Nagetiere, aber Hauptagenturen für verschiedene Versicherungsanstellungen, Militärversicherung, Transport- und Hafenversicherung, Rentenversicherung usw. gerechnet worden.

Eigenartig beim Versicherungsgewerbe ist die große Zahl der Nebenbetriebe (63.7 Proc.), denn mit Ausnahme des Zahl der Hauptbetriebe erheblich grösser als die Zahl der Nebenbetriebe. Die Procentzahl der letzteren betrifft bei der Lebens- und Rentenversicherung 58.5, bei der Unfallversicherung 64.3, bei der Viehversicherung 74.4, bei der Angelsicherung 58.2, bei der Viehversicherung 29.8 und bei sonstigen Versicherungsangelegenheiten 59.5. Diese verhältnismässig grosse Zahl der Nebenbetriebe ist darauf zu erläutern, dass das Versicherungsgewerbe auf die Wissentlichkeit vieler Personen angewiesen ist, die möglicht viele geschäftliche Beziehungen unterhalten und dabei Gelegenheit finden, auch die Anstrengungen einer Versicherungsbefreiung auszunutzen. Die wichtigste und zugleich schwierigste Aufgabe beim Versicherungsgewerbe ist die Auskunft, und deren Erfolg ist erstaunlich gemäss um so grösser, je ausgedehnter und verschwiegener die geschäftlichen oder gesellschaftlichen Beziehungen sind, an die bei der Auskunft angeknüpft werden kann.

Was die Größe der Betriebe anlangt, so war die Neuzahl bei 1885, nämlich 718, oder 82.8 Proc. Betriebe ohne jeden Betrieb; von den übrigen Betrieben bestanden 10 (1.5 Proc.) je 1 Person, 23 Betriebe (0.8 Proc.) je 2 Personen, 45 Betriebe (0.5 Proc.) je 3 bis 5 Personen, 22 Betriebe (3.2 Proc.) je 6 bis 10 Personen, 15 Betriebe (1.7 Proc.) je 11 bis 20 Personen und 7 Betriebe (0.8 Proc.) je 21 bis 50 Personen. Nur 2 Betriebe beschäftigten mehr als 100 Personen. Von diesen gehörte einer in die Classe der Capital- und Rentenversicherung, der andere in die Classe für sonstige Versicherungsangelegenheiten, weil er neben dem Capital- und Rentenversicherung auch die Unfallversicherung betrieb.

Der meiste Betrieb nach waren die meistigen Versicherungsgewerbe nur in grösseren und mittleren Städten vertreten, heutzutage vermischen sie ihre geschäftlichen Organe nebst einer über das ganze Land und Seite, für welche die Errichtung städtischer Betriebsstellen nicht selten erachtet, werden durch reisende Agenten aufgesezt, damit die Betriebsstätten belegbar sind, in Lebensversicherungen eingesetzte, Haus- und Hof gegen Hausröthe, die Viehkrankheiten gegen Hopfkrankheiten u. s. m. zu versichern. Dabei bleibt aber natürlich die grossen Städte mit ihrer zahlreichen Bevölkerung und ihrem reichen Handels- und Verkehrsstrom auch die Hauptstädte ist das Versicherungsgeschäft.

Der erste Platz in Sachsen für das Versicherungsgewerbe ist die Stadt Leipzig, wo mit Ausnahme der Viehversicherung, alle Arten des Versicherungsgewerbes ein grosses Arbeitsfeld gefunden haben. Besonders hart ist die Capital- und Rentenversicherung in Leipzig vertreten, für die es zur Zeit des Jahres 1888 höchstens galt. Leipzig ist der Ort mehrerer grosser Lebensversicherungs-Gesellschaften und hat zahlreiche Agenturen-Gesellschaften aufzuweisen.

Für Unfallversicherung giebt es in Leipzig nur wenige Betriebe, um so mehr aber für Viehversicherung, die nicht weniger als 174 Personen in ihren Dienst gestellt haben. Eine der grössten und ältesten deutschen Viehversicherungs-Gesellschaften ist in Leipzig ihre Hauptgeschäftsstätte; mit ihr selbstlich sich in das Viehversicherungsbüro und eine Anzahl Gesellschaften, die in Magdeburg, Böhlen, Frankfurt a. M., Hamburg, Berlin, Görlitz u. s. w. ihren Hauptsitz haben, in Leipzig aber weiterhin die grossen Süddörfer mit ihrer zahlreichen Bevölkerung und ihrem reichen Handels- und Verkehrsstrom auch die Hauptstädte ist das Versicherungsgeschäft.

Der erste Platz in Sachsen für das Versicherungsgewerbe ist die Stadt Leipzig, wo mit Ausnahme der Viehversicherung, alle Arten des Versicherungsgewerbes ein grosses Arbeitsfeld gefunden haben. Besonders hart ist die Capital- und Rentenversicherung in Leipzig vertreten, für die es zur Zeit des Jahres 1888 höchstens galt. Leipzig ist der Ort mehrerer grosser Lebensversicherungs-Gesellschaften und hat zahlreiche Agenturen-Gesellschaften aufzuweisen.

Für Unfallversicherung giebt es in Leipzig nur wenige Betriebe, um so mehr aber für Viehversicherung, die nicht weniger als 174 Personen in ihren Dienst gestellt haben.

Eine der grössten und ältesten deutschen Viehversicherungs-Gesellschaften ist in Leipzig ihre Hauptgeschäftsstätte; mit ihr selbstlich sich in das Viehversicherungsbüro und eine Anzahl Gesellschaften, die in Magdeburg, Böhlen, Frankfurt a. M.,

Hamburg, Berlin, Görlitz u. s. w. ihren Hauptsitz haben, in Leipzig aber weiterhin die grossen Süddörfer mit ihrer zahlreichen Bevölkerung und ihrem reichen Handels- und Verkehrsstrom auch die Hauptstädte ist das Versicherungsgeschäft.

In Dresden ist die Zahl der Versicherungsbetriebe und -agenturen am meisten, während sie in den übrigen Städten sehr spärlich sind.

Die feierliche Eröffnung der Bahn Tischau-Schönbach fand am 20. Juni unter großer Beteiligung der Behörden und der ganzen Bevölkerung statt, und wird das nunmehr fertiggestellte Werk zweifellos möglichst heiteren auf Empörung und gute Entwicklung des ganzen Vogtlandes.

(Dr. Eng.)

In der Kreisstadt Chemnitz ist das Versicherungsgewerbe

auffallend schwach vertreten. Wahrend 1895 in Leipzig auf je 10 000 Einwohner 21, in Dresden 13,0 Personen im Berufe des Versicherungsgewerbes erwerbstätig waren, wurden in Chemnitz nur 3,3 ermittelt. Wenn auch das Versicherungsgewerbe im Jahr 1895 in Chemnitz am Boden genommen hat, so erscheint es doch aufzufallen, dass hier noch keine Versicherungsbank oder Selbständige ihres Hauptstädte hat.

In Dresden und Leipzig sind die Mehrzahl der Betriebe im Versicherungsgewerbe Hauptbetriebe, die Nebenbetriebe machen auf fast allen Gebieten im Berufe des Versicherungsgewerbes erwerbstätig waren. Danach waren im Gebiete des Königreichs Sachsen im Versicherungsgewerbe nur 142 (davon 5 mehrheitlich) Personen beschäftigt. In der Folgezeit hat das Versicherungsgewerbe sehr an Umfang gewonnen, denn im Jahre 1882 betrug der Zahl der dazu gehörigen erwerbstätigen Personen bereits 1003 (davon 9 weibliche).

Durch die Gewerbezählung vom 14. Juni 1885 wurden

im ganzen 2390 aus dem Versicherungsgewerbe gehörige Betriebe

erfasst, darunter 867 (88.7 Proc.) Hauptbetriebe, das sind

solche, innerhalb deren Betriebsgebiete eine oder mehrere Personen mit ihrer alleinigen oder Hauptbeschäftigung tätig sind, und 1523 (83.7 Proc.) Nebenbetriebe, das sind solche, in denen eine oder mehrere Personen nur mit ihrer Nebenbeschäftigung tätig sind.

Im Jahre 1885 dagegen waren 142 und 3 Nebenbetriebe aus-

gewichen, während 1523 Hauptbetriebe ausgewichen waren.

Die wichtigsten Betriebe sind diejenigen, die in den

Städten Chemnitz und Torgau ansässig sind, während die

neueren Betriebe in den ländlichen Teilen des Königreichs

Sachsen ansässig sind.

Die Localbahn Tischau-Schönbach.

* Weit über den ländlichen Städten Altenburg und Klingenthal und den böhmischen Städten Oeder und Hallenau breite sich abseits der Hauptverkehrsstrasse ein weiter, zum grösseren Theile aus kleinen Ortschaften bestehendes Gebiet aus, das reichen landwirtschaftlichen Reichtum von Touristen und Naturliebhabern ganz besonders geschätzt wird. Die meisten Ausläufer des Erzgebirges mit immer noch unerschöpflichen, leicht bearbeitbaren Höhen verleihen dem Lande einen Gebirgscharakter, aber ohne das an den Wunderland, der selbst entzückend ist, aussehen will, grobe Anforderungen gefordert werden. Am Fuße der Berge oder eingebettet in reizende Thäler liegen Städchen und Dörfer, die ebenso wie die höheren Gebiete ein charakteristisches Bild ausmachen.

Die Localbahn Tischau-Schönbach.

* Weit über den ländlichen Städten Altenburg und Klingenthal und den böhmischen Städten Oeder und Hallenau breite sich abseits der Hauptverkehrsstrasse ein weiter, zum grösseren Theile aus kleinen Ortschaften bestehendes Gebiet aus, das reichen landwirtschaftlichen Reichtum von Touristen und Naturliebhabern ganz besonders geschätzt wird. Die meisten Ausläufer des Erzgebirges mit immer noch unerschöpflichen, leicht bearbeitbaren Höhen verleihen dem Lande einen Gebirgscharakter, aber ohne das an den Wunderland, der selbst entzückend ist, aussehen will, grobe Anforderungen gefordert werden. Am Fuße der Berge oder eingebettet in reizende Thäler liegen Städchen und Dörfer, die ebenso wie die höheren Gebiete ein charakteristisches Bild ausmachen.

Die Localbahn Tischau-Schönbach.

* Weit über den ländlichen Städten Altenburg und Klingenthal und den böhmischen Städten Oeder und Hallenau breite sich abseits der Hauptverkehrsstrasse ein weiter, zum grösseren Theile aus kleinen Ortschaften bestehendes Gebiet aus, das reichen landwirtschaftlichen Reichtum von Touristen und Naturliebhabern ganz besonders geschätzt wird. Die meisten Ausläufer des Erzgebirges mit immer noch unerschöpflichen, leicht bearbeitbaren Höhen verleihen dem Lande einen Gebirgscharakter, aber ohne das an den Wunderland, der selbst entzückend ist, aussehen will, grobe Anforderungen gefordert werden. Am Fuße der Berge oder eingebettet in reizende Thäler liegen Städchen und Dörfer, die ebenso wie die höheren Gebiete ein charakteristisches Bild ausmachen.

Die Localbahn Tischau-Schönbach.

* Weit über den ländlichen Städten Altenburg und Klingenthal und den böhmischen Städten Oeder und Hallenau breite sich abseits der Hauptverkehrsstrasse ein weiter, zum grösseren Theile aus kleinen Ortschaften bestehendes Gebiet aus, das reichen landwirtschaftlichen Reichtum von Touristen und Naturliebhabern ganz besonders geschätzt wird. Die meisten Ausläufer des Erzgebirges mit immer noch unerschöpflichen, leicht bearbeitbaren Höhen verleihen dem Lande einen Gebirgscharakter, aber ohne das an den Wunderland, der selbst entzückend ist, aussehen will, grobe Anforderungen gefordert werden. Am Fuße der Berge oder eingebettet in reizende Thäler liegen Städchen und Dörfer, die ebenso wie die höheren Gebiete ein charakteristisches Bild ausmachen.

Die Localbahn Tischau-Schönbach.

* Weit über den ländlichen Städten Altenburg und Klingenthal und den böhmischen Städten Oeder und Hallenau breite sich abseits der Hauptverkehrsstrasse ein weiter, zum grösseren Theile aus kleinen Ortschaften bestehendes Gebiet aus, das reichen landwirtschaftlichen Reichtum von Touristen und Naturliebhabern ganz besonders geschätzt wird. Die meisten Ausläufer des Erzgebirges mit immer noch unerschöpflichen, leicht bearbeitbaren Höhen verleihen dem Lande einen Gebirgscharakter, aber ohne das an den Wunderland, der selbst entzückend ist, aussehen will, grobe Anforderungen gefordert werden. Am Fuße der Berge oder eingebettet in reizende Thäler liegen Städchen und Dörfer, die ebenso wie die höheren Gebiete ein charakteristisches Bild ausmachen.

Die Localbahn Tischau-Schönbach.

* Weit über den ländlichen Städten Altenburg und Klingenthal und den böhmischen Städten Oeder und Hallenau breite sich abseits der Hauptverkehrsstrasse ein weiter, zum grösseren Theile aus kleinen Ortschaften bestehendes Gebiet aus, das reichen landwirtschaftlichen Reichtum von Touristen und Naturliebhabern ganz besonders geschätzt wird. Die meisten Ausläufer des Erzgebirges mit immer noch unerschöpflichen, leicht bearbeitbaren Höhen verleihen dem Lande einen Gebirgscharakter, aber ohne das an den Wunderland, der selbst entzückend ist, aussehen will, grobe Anforderungen gefordert werden. Am Fuße der Berge oder eingebettet in reizende Thäler liegen Städchen und Dörfer, die ebenso wie die höheren Gebiete ein charakteristisches Bild ausmachen.

Die Localbahn Tischau-Schönbach.

* Weit über den ländlichen Städten Altenburg und Klingenthal und den böhmischen Städten Oeder und Hallenau breite sich abseits der Hauptverkehrsstrasse ein weiter, zum grösseren Theile aus kleinen Ortschaften bestehendes Gebiet aus, das reichen landwirtschaftlichen Reichtum von Touristen und Naturliebhabern ganz besonders geschätzt wird. Die meisten Ausläufer des Erzgebirges mit immer noch unerschöpflichen, leicht bearbeitbaren Höhen verleihen dem Lande einen Gebirgscharakter, aber ohne das an den Wunderland, der selbst entzückend ist, aussehen will, grobe Anforderungen gefordert werden. Am Fuße der Berge oder eingebettet in reizende Thäler liegen Städchen und Dörfer, die ebenso wie die höheren Gebiete ein charakteristisches Bild ausmachen.

Die Localbahn Tischau-Schönbach.

* Weit über den ländlichen Städten Altenburg und Klingenthal und den böhmischen Städten Oeder und Hallenau breite sich abseits der Hauptverkehrsstrasse ein weiter, zum grösseren Theile aus kleinen Ortschaften bestehendes Gebiet aus, das reichen landwirtschaftlichen Reichtum von Touristen und Naturliebhabern ganz besonders geschätzt wird. Die meisten Ausläufer des Erzgebirges mit immer noch unerschöpflichen, leicht bearbeitbaren Höhen verleihen dem Lande einen Gebirgscharakter, aber ohne das an den Wunderland, der selbst entzückend ist, aussehen will, grobe Anforderungen gefordert werden. Am Fuße der Berge oder eingebettet in reizende Thäler liegen Städchen und Dörfer, die ebenso wie die höheren Gebiete ein charakteristisches Bild ausmachen.

Die Localbahn Tischau-Schönbach.

* Weit über den ländlichen Städten Altenburg und Klingenthal und den böhmischen Städten Oeder und Hallenau breite sich abseits der Hauptverkehrsstrasse ein weiter, zum grösseren Theile aus kleinen Ortschaften bestehendes Gebiet aus, das reichen landwirtschaftlichen Reichtum von Touristen und Naturliebhabern ganz besonders geschätzt wird. Die meisten Ausläufer des Erzgebirges mit immer noch unerschöpflichen, leicht bearbeitbaren Höhen verleihen dem Lande einen Gebirgscharakter, aber ohne das an den Wunderland, der selbst entzückend ist, aussehen will, grobe Anforderungen gefordert werden. Am Fuße der Berge oder eingebettet in reizende Thäler liegen Städchen und Dörfer, die ebenso wie die höheren Gebiete ein charakteristisches Bild ausmachen.

Die Localbahn Tischau-Schönbach.

* Weit über den ländlichen Städten Altenburg und Klingenthal und den böhmischen Städten Oeder und Hallenau breite sich abseits der Hauptverkehrsstrasse ein weiter, zum grösseren Theile aus kleinen Ortschaften bestehendes Gebiet aus, das reichen landwirtschaftlichen Reichtum von Touristen und Naturliebhabern ganz besonders geschätzt wird. Die meisten Ausläufer des Erzgebirges mit immer noch unerschöpflichen, leicht bearbeitbaren Höhen verleihen dem Lande einen Gebirgscharakter, aber ohne das an den Wunderland, der selbst entzückend ist, aussehen will, grobe Anforderungen gefordert werden. Am Fuße der Berge oder eingebettet in reizende Thäler liegen Städchen und Dörfer, die ebenso wie die höheren Gebiete ein charakteristisches Bild ausmachen.

Die Localbahn Tischau-Schönbach.

* Weit über den ländlichen Städten Altenburg und Klingenthal und den böhmischen Städten Oeder und Hallenau breite sich abseits der Hauptverkehrsstrasse ein weiter, zum grösseren Theile aus kleinen Ortschaften bestehendes Gebiet aus, das reichen landwirtschaftlichen Reichtum von Touristen und Naturliebhabern ganz besonders geschätzt wird. Die meisten Ausläufer des Erzgebirges mit immer noch unerschöpflichen, leicht bearbeitbaren Höhen verleihen dem Lande einen Gebirgscharakter, aber ohne das an den Wunderland, der selbst entzückend ist, aussehen will, grobe Anforderungen gefordert werden. Am Fuße der Berge oder eingebettet in reizende Thäler liegen Städchen und Dörfer, die ebenso wie die höheren Gebiete ein charakteristisches Bild ausmachen.

Die Localbahn Tischau-Schönbach.

* Weit über den ländlichen Städten Altenburg und Klingenthal und den böhmischen Städten Oeder und Hallenau breite sich abseits der Hauptverkehrsstrasse ein weiter, zum grösseren Theile aus kleinen Ortschaften bestehendes Gebiet aus, das reichen landwirtschaftlichen Reichtum von Touristen und Naturliebhabern ganz besonders geschätzt wird. Die meisten Ausläufer des Erzgebirges mit immer noch unerschöpflichen, leicht bearbeitbaren Höhen verleihen dem Lande einen Gebirgscharakter, aber ohne das an den Wunderland, der selbst entzückend ist, aussehen will, grobe Anforderungen gefordert werden. Am Fuße der Berge

